

MITTE SÜD

Inhaltsverzeichnis

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR **S 1**
BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ ·
LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN ·
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

PASTORALRAUM THURGAU MITTE **S 8**
ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN ·
ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

BERG **S 8**

SULGEN **S 10**

WEINFELDEN **S 12**

PASTORALRAUM BISCHOFBERG **S 15**
BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST.PELAGIBERG

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA **S 20**
DEL CANTONE TURGOVIA
FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN ·
ARBON

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR

BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

www.nollen-lauchetal-thur.ch

Pastoralraumleiterin: Theresa Herzog, T 071 917 12 26
theresa.herzog@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 1, 9555 Tobel

Leitender Priester: Marcel Ruepp, T 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch, Nollenstrasse 7, 9514 Wuppenau

Diakon: Peter Schwager, T 079 713 40 26
peter.schwager@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen

Sekretariat Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur
Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen, T 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch, www.nollen-lauchetal-thur.ch
Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Montagnachmittag, 14.00–16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
Nadja Niederer, Sandra Gschwend, Donata Zuppa, Priscilla Keller

Firmung
Karin Steinbacher, T 077 432 03 82, karin.steinbacher@pastoralraum.ch
Wertbühl 17, 8575 Bürglen
Murielle Egloff, T 079 609 61 97, murielle.egloff@kath-tg.ch
Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden

Seelsorgemitarbeiterinnen

Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79, monika.iten@pastoralraum.ch
Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Leitung Katechese: Roswitha Gibel, T 079 516 92 77, roswitha.gibel@pastoralraum.ch

Kleinkinder: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Jugend & Ministranten: Vakant

Kind & Familie: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Senioren: Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79

Alterszentrum Sunnewies Tobel: Bruno Portmann, emerit. Pfarrer, 071 917 10 34

GOTTESDIENSTE

BETTWIESEN St. Urban
BUSSNANG St. Josef
HEILIGKREUZ St. Johannes Nepomuk
LEUTMERKEN St. Peter und Paul
LOMMIS St. Jakobus
SCHÖNHOLZERSWILEN St. Markus
TOBEL St. Johannes Täufer + Evangelist
WELFENSBERG St. Laurentius
WERTBÜHL St. Verena
WUPPENAU St. Martin

Samstag, 29. Juni,
Hl. Petrus und Hl. Paulus

10.00 Eucharistiefeier (Tridentinisch),
Welfensberg

16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel

18.00 Eucharistiefeier, Lommis
mit Pater Toni Kurmann
Jahrzeit für: Josef Hasler-Fontanive,
Anton Kurmann-Buob, Marie Kurmann
Kollekte für Hilfswerk Peru

19.30 Eucharistiefeier, Welfensberg
Kollekte für Hilfswerk Peru

Sonntag, 30. Juni,
13. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
30. Gedächtnisfeier für Norbert Keller
Jahrzeit für: Bruno Bissegger-Meienberger,
Elisabeth Meienberger
Kollekte für Hilfswerk Peru

10.30 Eucharistiefeier zum Patrozinium zu
Ehren der heiligen Peter und Paul,
Leutmerken
mit musikalischer Begleitung und
anschliessendem Apéro
Jahrzeit für Ottilia und August Häni-Bamert
Kollekte für Hilfswerk Peru

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Tobel
Kollekte für Hilfswerk Peru

11.45 Taufe von Noemi Osterwalder,
Welfensberg

19.30 Eucharistiefeier, Heiligkreuz
Jahrzeit für: Benno Haag,
Johann Haag-Lichtensteiger
Kollekte für Hilfswerk Peru

Dienstag, 2. Juli, Mariä Heimsuchung

09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg

10.00 Eucharistiefeier, Lommis

19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 3. Juli, Hl. Thomas

09.00 Eucharistisches Gebet, Bettwiesen

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl

10.30 Eucharistiefeier, Alterszentrum
Sunnewies, Tobel

18.00 Rosenkranzgebete Aktion «Die Schweiz
betet», Bettwiesen

Donnerstag, 4. Juli

09.30 Eucharistiefeier, Alterszentrum,
Bussnang

Freitag, 5. Juli

09.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu, Tobel

10.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu,
Bettwiesen

15.30 Gottesdienstliche Feier für Menschen
mit Demenz, Sunnegarte, Alterszentrum
Sunnewies, Tobel

Samstag, 6. Juli

16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel

18.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen

Jahrzeit für Martha und Bernhard
Hollenstein-Lüthi
Kollekte für das Lassalle-Haus Toni Kurmann

19.30 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen
Kollekte für das Lassalle-Haus Toni Kurmann

Sonntag, 7. Juli,

14. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
Jahrzeit für: Ruedi Fuchs-Künzle,
Caroline und Ernst Zahner-Thumiger,
Maria und Ernst Zahner-Fluck
Kollekte für das Lassalle-Haus Toni Kurmann

10.30 Eucharistiefeier zum Patrozinium zu
Ehren des Hl. St. Jakobus der Älteren,
Lommis, mit musikalischer Begleitung
durch Roger und Marliese Ruffieux und
anschliessendem Apéro

Jahrzeit für: Ronny Berchtold,
Julia und Jakob Ruckstuhl-Scheiffele
Kollekte für Kloster Mariastern, Gwiggen

10.30 Eröffnungsgottesdienst ökumenischer
Kindertage, Bürgerhütte, Mettlen
(bei Regen in der Turnhalle Mettlen)
Kollekte für Kindertage

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Tobel
Jahrzeit für Paula und Bernhard Vogel-Welte
Kollekte für das Lassalle-Haus Toni Kurmann

19.30 Eucharistiefeier, Bussnang
Kollekte für das Lassalle-Haus Toni Kurmann

Dienstag, 9. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg

16.30 Abschluss-Feier ökum. Kindertage,
Bürgerhütte, Mettlen (bei Regen
in der Turnhalle Mettlen)

19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 10. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Wertbühl

18.00 Rosenkranzgebete Aktion «Die Schweiz
betet», Bettwiesen

Donnerstag, 11. Juli,
Hl. Benedikt von Nursia

09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen

Freitag, 12. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau

10.00 Eucharistiefeier, Tobel

Samstag, 13. Juli

13.00 Hochzeit von Nicole Biser &
Adrian Gilgen, Heiligkreuz

16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum
Sunnewies, Tobel

18.00 Eucharistiefeier, Leutmerken
Kollekte für Bethlehem Mission Immensee

19.30 Eucharistiefeier, Heiligkreuz
Kollekte für Bethlehem Mission Immensee

**Duo Opus 1
Mandolinen-Ensemble**



**Jahreskonzert
Kirche Leutmerken
Samstag, 29. Juni 17.00 Uhr
Freier Eintritt - Kollekte**

**Offene Gesprächsrunde
über Texte aus der Bibel**

«Ich bin die Tür, wer durch mich hinein geht, wird gerettet werden» – Joh 10,9

Grundsätzlich treffen wir uns jeden 2. Montag im Monat von 9.00 bis 10.45 Uhr im Pfarrei-sääli Bussnang, zu einem offenen Austausch. Das nächste Treffen – ein ausserordentlicher Termin – ist am **Montag, 1. Juli**. Wir lassen die «Ich bin Worte» von Jesus vertieft auf uns wirken. Welche Bedeutung hatte die Türe zu jener Zeit, wie gehen wir heute damit um? Welche weiteren Metaphern hat Jesus für seine Reden über das Gottesreich verwendet?

Wir sind aktuell eine kleine Gruppe von sieben Personen aus unterschiedlichen Pfarreien. Interessierte sind herzlich eingeladen zum Reinschnuppern. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Falls vorhanden bitte die Bibel mitbringen und Offenheit für den Austausch.

Nächster regulärer Termin:

Montag, 12. August

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Andrea Bissegger unter 077 433 86 62 oder andrea.bissegger@pastoralraum.ch.

Pino Venturini, Braunau

geb. 03.10.1940,
gest. 04.06.2024



Von einem Tag auf den anderen bist du nicht mehr da, und keiner kann es glauben. Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Erschaffenes – sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

**Hinfälligkeit des Menschen –
Es kommt auf das Jetzt an**

Der Apostel Paulus macht uns darauf aufmerksam, dass wir nur vorübergehend in dieser Welt sind, und es deshalb darauf ankommt, wie wir unsere begrenzte Zeit ausfüllen:

In der Fremde – Sehnsucht nach Daheim

«Wir sind immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein.» (2 Kor 5,6-10)

Vorübergehendes Blühen

Oder Psalm 103 (Ps 103,15-17) gibt uns zu bedenken: «Wie Gras sind die Tage des Menschen; er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiss nicht mehr von ihr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten. Seine Gerechtigkeit erfahren noch Kinder und Enkel, alle, die seinen Bund bewahren, die im Geiste des Herrn leben und danach handeln.»

Gesang der Geister über dem Wasser

In seinem «Gesang der Geister über dem Wasser» hat uns Johann Wolfgang Goethe (1749–1832) ein besonders schönes Gedicht zum Nachdenken anvertraut:

*«Des Menschen Seele
gleich dem Wasser;
vom Himmel kommt es,
zum Himmel steigt es,
und wieder nieder zur Erde muss es,
ewig wechselnd.*

*Strömt von der
hohen steilen Felsenwand
der reine Strahl,
dann stäubt er lieblich
in Wolkenwellen
zum glatten Fels.*

*Und, leicht empfangen,
wallt er verschleiernd,
leisrauschend zur Tiefe nieder.*

*Ragen Klippen
Dem Sturz entgegen,
schäumt er unmutig, stufenweise
zum Abgrund.*

*Im flachen Bette
Schleicht er das Wiesental hin,
und in dem glatten See
weiden ihr Antlitz
alle Gestirne.*

*Wind ist der Welle
lieblicher Buhler;
Wind rauscht von Grund aus
Schäumende Wogen.*

*Seele des Menschen
wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
wie gleichst du dem Wind.»*

Wem gehört das Haus

Im Hausflur meines Bruders beeindruckt mich immer von neuem die Erkenntnis, welche uns alle zum Nachdenken anregen soll:

*«Dies Haus ist mein und doch nicht mein.
Der nach mir kommt, kann's auch nur leih'n.
Und wird's dem Dritten übergeben;
er kann's nur haben für sein Leben.
Den Vierten trägt man auch hinaus.
Sag, lieber Freund,
wem gehört nun dieses Haus?»*

Pfarrer Marcel Ruepp

Herzlichen Glückwunsch

75. Geburtstag am 29. Juni
Roger Zünd, Lommis

75. Geburtstag am 2. Juli
Kurt Wüest, Tägerschen

89. Geburtstag am 3. Juli
Agnes Keller, Tobel

90. Geburtstag am 3. Juli
Leo Schädler, Bussnang

96. Geburtstag am 3. Juli
Ida Brun, Tobel

89. Geburtstag am 6. Juli
Margrith Rüst, Mettlen

75. Geburtstag am 8. Juli
Ida Hug, Märwil

93. Geburtstag am 10. Juli
Klara Iten, Neukirch an der Thur

70. Geburtstag am 13. Juli
Elisabeth Diggelmann, Mettlen

90. Geburtstag am 13. Juli
Bruno Schneider, Tobel

91. Geburtstag am 13. Juli
Klara Kleger, Schönholzerswilen

*Wir wünschen euch viel Freude,
wohin ihr auch geht,
wo immer ihr steht,
im Hier und Jetzt und Heute.
Wir wünschen euch viel Glück,
viel Sonnenschein,
und Fröhlichkeit,
ein ganz, ganz grosses Stück.*

Eröffnungs-Gottesdienst der ökum. Kindertage 2024 in der Bürgerhütte Mettlen

Am **Sonntag, 7. Juli um 10.30 Uhr** treffen wir uns direkt im Wald und feiern gemeinsam mit allen Interessierten einen einfachen Familiengottesdienst. Wir sind wieder bei der Bürgerhütte in Mettlen. Die Zufahrt ab Hauptstrasse Mettlen-Märwil über die Schützenhausstrasse in Mettlen ist beschildert. Bei schlechter Witterung findet der Anlass in der Kirche Bussnang statt.

Wann warst du zum letzten Mal an einem Gottesdienst?

Gönnen wir uns diese ganz besondere Zeit für Gott überhaupt noch im Strudel des Alltags? Gottesdienst feiern heisst innehalten, den Alltag unterbrechen und die Seele mal wieder durchatmen lassen. Singen, Beten, Hören, Begegnen ist angesagt. Gottesdienst ist eine Einladung, das Leben für eine grössere Dimension zu öffnen, dem grossen Geheimnis des Lebens nach zu spüren. Damals wollten viele Menschen wissen, welche Botschaft Jesus ihnen für den Alltag mitgeben möchte.

Immer, wo Jesus von seinem Glauben erzählte, versammelten sich viele Menschen. Mit dabei waren auch die vier Freunde des kranken Doron. Wie haben sie diesen Jesus wohl erlebt, dass sie voller Überzeugung singen konnten:

«Es git immer en Wäg,
s'git ä Lösig vom Problem,
es git immer en Wäg,
äs isch nie so mega schlimm!!»

Kommt vorbei und erlebt es selber.

Wer mehr erfahren möchte, was wir in den drei Tagen im Wald zum Thema:

«Die 5 Freunde ... und ihr grösstes Erlebnis!» erlebt haben, schaut auf unserem Lagerblog vorbei, oder Sie kommen zu unserem

Abschlussfest am Dienstag, 9. Juli ab 16.30 Uhr nochmals bei der Bürgerhütte Mettlen vorbei.



Lagerblog ökum.
Kindertage Bussnang



Anmeldung ökum.
Kindertage Bettwiesen

Wir freuen uns über viele Interessierte, welche den Ferienbeginn gemeinsam mit uns zusammen feiern.

Tanja Achtnich und Andrea Bissegger mit dem ganzen Kindertagvorbereitungsteam 2024

Rückblick vom Projektnachmittag der 5. und 6. Klassen

Am 29. Mai durften wir einen spannenden Projektnachmittag mit 59 Religions-Schülerinnen und Schülern aus unserem Pastoralraum erleben. In Gruppen duften die Kinder über Maria, die Muttergottes, einiges in Erfahrung bringen. Es fand ein sehr spannender Austausch statt.

Jedes Kind gestaltete in Rochadenarbeit einen eigenen Rosenkranz. Die Bedeutung des Rosenkranzes und wie ein Rosenkranz gebetet wird, wurde von erfahrenen Fachpersonen erklärt. Zum Abschluss des erfolgreichen Nachmittags wurden die Rosenkränze in der Kirche Tobel von Diakon Peter Schwager gesegnet.

Vorfriede auf Mehr ist angesagt

Es war ein gelungener Nachmittag mit gutem Austausch, Zvieri und vertiefter Besinnung über die wunderbare Mutter Jesu. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Projektnachmittag, welcher gesplittet am 11. und 18. September 2024 stattfinden wird. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten und Helferinnen und Helfer.

Roswitha Gibel, Leitung Katechese

Rückblick Fiire mit de Chliine

Im Fiire mit de Chliine in der Kirche Schönholzerswilen erlebten wir die Geschichte der kleinen Maus, der Ente und des Froschs «Drei sind einer zu viel!». Manchmal ist es schwierig ein Spiel zu finden, bei dem alle mitmachen können. Die einen mögen die Farbe Rot nicht, die einen haben kein Schwänzchen, der andere möchte nicht nass werden. Aber als nach dem grossen Regen ein wunderbarer Regenbogen am Himmel stand und der Frosch den Schatz an dessen Ende suchen wollte, waren alle drei voller Freude mit dabei! Gemeinsam macht es doch viel mehr Spass und Gott ist immer mit dabei.

Immer wieder spannend

Die nächste Feier findet am **Samstag, 24. August um 10.00 Uhr** in der Kirche Wertbühl statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Bei Fragen gibt Andrea Bissegger unter 077 433 86 62 oder andrea.bissegger@pastoralraum.ch gerne Auskunft.

MINISTRANTEN

Ministrantendienst – Dienst am Altar Liebe Kinder der Erstkommunionklassen

Bei meinem Besuch bei euch mit unserem Jugendarbeiter habt ihr erfahren, wie wichtig und vielfältig der Dienst am Altar ist. Als zukünftige «Mini's» reihen sich die Interessierten ein in eine uralte Tradition, welche bis in die Urkirche zurückreicht. Der Minidienst beinhaltet aber nicht nur den Dienst am Altar, sondern verspricht viel Spiel und Spass. Die Erfahrung als Ministrantin oder Ministrant wird unvergessliche Kindheits-Erinnerungen in eure Herzen prägen, von denen ihr auch im Erwachsenenalter noch euren Kindern und Kindeskindern erzählen könnt.



Projektnachmittag



Fiire mit de Chliine

Wenn die Einladung zum Minidienst in deinen Briefkasten flattert, dann melde dich doch umgehend an. Wir freuen uns auf Dich.

Die Mini-Proben sind geplant auf:

- Mittwoch, 28. August, Wuppenau
- Mittwoch, 18. September, Wertbühl
- Mittwoch, 13. November, Wertbühl

Die Einführungen in den Minidienst erfolgen jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Die feierliche Aufnahme in den Mini-Dienst erleben wir am Christkönigs-Fest: Samstag, 23. November, Wertbühl

Pfarrer Marcel Ruepp und Theresa Herzog

FRAUENGEMEINSCHAFT

Jass-Nachmittag in Tobel

Montag, 1. Juli, 13.30 Uhr,

Erdgeschoss Pfarreiheim, Tobel

Die Frauengemeinschaft Tobel lädt Sie zu einem gemütlichen Jass-Nachmittag mit Kaffeestübli ein. Die Jass-Nachmittage sind für alle offen. Auch nicht Vereinsmitglieder, Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Tobel

Ein unvergesslicher Tagesausflug zur Klosterinsel Rheinau

Die Sonne schien uns entgegen, als sich 56 Frauen der Frauengemeinschaften unseres Pastoralraums mit fröhlicher Erwartung versammelten. Die Atmosphäre war von Anfang an geprägt von Lachen, freudigem Wiedersehen und der Vorfreude auf einen erlebnisreichen Tag. Unser Ziel: die idyllische Klosterinsel Rheinau, ein Ort voller Geschichte und Schönheit.

Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir die Klosterinsel, wo wir gestärkt mit Kaffee (leider nur noch eine halbe Tasse) und Weggli eine spannende Kirchenführung erlebten. Wir wurden durch die Geschichte und Architektur des beeindruckenden Bauwerks geleitet. Die Kirche, ein barockes Juwel, faszinierte uns mit den vielen Seitenaltären, der Geschichte der Reliquien und den vielen sakralen Kunstwerken.

Nach dieser kulturellen Bereicherung führte unser Weg zum Restaurant Augarten, wo bereits ein köstliches Mittagessen auf uns wartete. Die Fischknusperli, eine regionale Spezialität, waren ein wahrer Gaumenschmaus. Gestärkt und zufrieden machten wir uns auf zum nächsten Höhepunkt unseres Ausflugs – einer Bootsfahrt auf dem Rhein. Das Wetter meinte es gut mit uns, und bei strahlendem Sonnenschein glitten wir über das glitzernde Wasser. Die Landschaft um uns herum war malerisch und idyllisch, doch nichts bereitete uns auf die Wucht des Rheinfalls vor. Als wir uns dem grössten Wasserfall Europas näherten, wurden die Gespräche an Bord leiser. Der Anblick der

tosenden Wassermassen war schlichtweg atemberaubend. Das Rauschen des Wassers, die Gischt, die in der Luft hing, und die schiere Kraft des Naturwunders liessen uns in Ehrfurcht erstarren.

Nachdem wir dieses Naturspektakel ausgiebig bewundert hatten, führte unser Weg weiter zur Miniaturwelt «Smilestones». Hier erwartete uns ein ganz anderes, aber ebenso faszinierendes Erlebnis. In den liebevoll gestalteten Miniaturlandschaften entdeckten wir bekannte und unbekannte Orte, dargestellt mit unglaublicher Detailtreue. Züge fuhren durch winzige Täler, Menschen tummelten sich auf Miniaturmärkten, und jedes kleine Szenario erzählte seine eigene

Geschichte. Die Begeisterung war gross, und wir verbrachten Zeit damit, die Feinheiten der Miniaturen zu bewundern und uns über die kleinen, oft humorvollen Details auszutauschen.

«Am Ende dieses ereignisreichen Tages waren wir erfüllt von neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen. Der Ausflug zur Klosterinsel Rheinau hatte uns nicht nur kulturell und kulinarisch bereichert, sondern auch die Gemeinschaft unter uns Frauen gestärkt. Glücklicherweise kehrten wir zurück und waren uns einig: Dieser Tag war ein Geschenk, das wir noch lange in unseren Herzen tragen werden.

Monika Iten-Heim für die Frauengemeinschaften



Werde Teil des grössten Frauen-Netzwerk' der Schweiz!

- **Wir sind der Thurgauer Kantonaler Frauenbund – Die Frauenbande 2.0!**
- **Wir engagieren uns im Bereich Bildung, Soziales und Spiritualität**
- **Wir sind eingebunden in das grösste Frauen-Netzwerk - dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF.**

Wir suchen Dich - aufgestellt, anpackend und vielseitig interessiert!

Wir bieten:

Kein Managersalär, dafür Gotteslohn
Keinen 08.15- Job, sondern ein flexibles «Arbeitsmodell»
Keinen Dienst nach Vorschrift, sondern die Freiheit mitzugestalten
Keinen staubigen Bürojob, sondern ein lebendiges, erfüllendes Engagement!

Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Infos:

sekretariat@tkf.ch
079 234 96 83



Das Wirken des Heiligen Geistes fassen

Das Wirken des Heiligen Geistes bei den Menschen wird durch den Begriff der sieben Gaben des Heiligen Geistes zum Ausdruck gebracht. Diese Tradition geht auf den alttestamentlichen Propheten Jesaja zurück, der zunächst sechs Gaben des messianischen Reiches vorausgesagt hat: «Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor... Der Geist des Herrn lässt sich auf ihm nieder: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.» (Jes. 11,1.2)

Wir wünschen allen Gefirmten, dass sie durch die Gaben des Heiligen Geistes entdecken dürfen, was es in ihrem Leben bedeutet, wenn im Epheserbrief steht: «ich habe dich erwählt vor der Grundlegung der Welt.» Ja, vielleicht wartet Gott schon seit Jahrhunderten auf Dich, denn du bist ein Werkzeug in der Hand Gottes, um die Welt zum Besseren zu führen.

Weisheiten zum Leben in Christus

Viele Menschen haben sich Gedanken gemacht zum Leben aus dem Glauben. Diese Weisheiten können im Blick auf das Wirken Gottes in uns auch uns beschenken:

Das Gebet ist der Schlüssel am Morgen und der Riegel am Abend. (Ghandi)

Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden. (Brentano)

Wie dem Geist nichts zu gross ist, so ist der Güte nichts zu klein. (Jean Paul)

Mein Name ward vergebens im Taufbuch eingeschrieben, ist er im Buch des Lebens nicht droben stehengeblieben. (Silesius)

Unsere Zukunft ist schweigendes Land, nicht Menschenwille es pflügt. Jeder Tag kommt aus Gottes Hand, und das zu wissen, genügt. (Lippert)

Glaube mir, es kommt im Leben auf Kleinigkeiten an! (Pestalozzi)

Liebe ist der Weg Gottes zu den Menschen und der Weg des Menschen zu Gott. (von Kastl)

Jeder grosse Mensch entnimmt allen Dingen und allen Menschen Gutes. (Ruskin)

Was es auch Grosses und Unsterbliches zu erleben gibt: Den Menschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt haben kann (Rosegger)

Gott ist so gross, dass es wohl wert ist, ihn ein Leben lang zu suchen (Teresa von Avila)

Alles, was wir tun, hat unendliche Perspektiven, Folgen bis in die Ewigkeit. Es hört nichts auf. (Gollwitzer)

Die Gelegenheit, den Menschen grosse Dienste zu erweisen, ist nicht sehr häufig; dagegen kann man auf Schritt und Tritt jemandem eine kleine Freude machen, wenn es auch bloss ein freundlicher Gruss wäre, der schon manches

einsame und freudenarme Dasein wie ein Sonnenblick erhellen kann. (Hilty)

Das Gold der ganzen Welt ist nicht imstande, auch nur eine vergangene Minute zurückzuholen. (Cavalca)

Dass die Zeit vergeht, gibt dem Leben den tiefen Ernst der Verantwortung für jede Stunde. (Althaus)

Die Heilige Schrift befiehlt nichts als Liebe. Liebe, und dann tue, was du willst. (Augustinus)

Unsere Seele ist so gross wie unsere Liebe. (Kühnel)

Nichts ist zu schwer für den, der liebt. (Unbekannt)

Ob ein Mensch klug ist, erkennt man viel besser an seinen Fragen als an seinen Antworten. (De Levis)

Die Liebe schenkt ohne Fordern, empfängt ohne Sträuben, verzeiht ohne Zögern, trauert nur über die eigene Schwäche. (Lippert)

Das Leben gleicht einem Buch: Tore durchblättern es flüchtig, der Weise liest es mit Bedacht, weil er weiss, dass er es nur einmal lesen kann. (Jean Paul)

Wer stets nach dem Wind schaut, kommt nie zum Säen. Wer stets nach den Wolken schaut, kommt nie zum Ernten. (Kohélet 11,4)

Ich habe allein mit der Gegenwart zu tun. Gott wird für die Zukunft sorgen. Die wichtigste Zeit ist das Jetzt; der wichtigste Mensch ist der Nächste, mit dem ich jetzt spreche; die wichtigste Tat ist, dem Nächsten, mit dem ich jetzt spreche, Gutes zu tun. (Tolstoj)

Wie tief wir auch fallen mögen; wir können nicht tiefer fallen, als Gottes Arme reichen. (Penn)

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Güte und Liebe, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt (Delp)

Wer Gott folgt, geht immer sicher. Wenn mancher wüsste, was Gott aus ihm machen wollte, wenn er in den entscheidenden Stunden seines Lebens auf die Stimme der Gnade hörte! (Ignatius von Loyola)

Die Welt loslassen, die in Sorge verkrampften Hände lösen, sich in Gott hinablassen wie in einen Abgrund, der dich immer tragen wird, ihm alles, auch das Unmögliche zutrauen – das heisst: Glauben. (Loehr)

Wir haben gelernt, wie die Vögel zu fliegen, wie die Fische zu schwimmen, doch haben wir die einfache Kunst verlernt, wie Geschwister zu leben. (Luther King)

Es gibt nichts in aller Wirklichkeit – bis hinab zum Wurm, zum Gras, zum Atom – das nicht unsere Liebe verdiente, weil es Spur der Grösse und Güte des Schöpfers ist. (Bernhart)

Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst. (Ebner-Eschenbach)

Gott gebe mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. (Oetinger)

Gott redet zum Menschen in den Dingen und Wesen, die er ihm ins Leben schickt. Der Mensch antwortet durch seine Handlung an eben diesen Dingen und Wesen (Buber)

Die grossen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmern. Das Grosse geschieht so schlicht wie das Rieseln des Wassers, das Säuseln des Windes, das Wachsen des Getreides. (Unbekannt)

Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ist ein Ozean (Newton)

Man sieht nur mit dem Herzen gut; das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. (Saint-Exupéry)

Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden. Für einen treuen Freund gibt es keinen Preis, nichts wiegt seinen Wert auf. Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund, ihn findet, wer Gott fürchtet. (Sirach 6,14-16)

Sag einem jungen Menschen nie, dies oder jenes sei unmöglich. Vielleicht wartet der liebe Gott schon jahrhundertlang auf einen, der es in Unkenntnis der Grenzen des Möglichen dennoch zustande bringt. (Unbekannt)

Gehe aufrecht wie die Bäume, Lebe dein Leben so stark wie die Berge, Sei sanft wie der Frühlingswind, Bewahre die Wärme der Sonne im Herzen, Und der Grosse Geist wird immer mit dir sein. (Weisheit der Navajo)

Bemerke, wie die Tiere das Gras abrufen! So gross ihre Mäuler auch sein mögen, sie tun der Pflanze selbst nie etwas zuleide, entwerzeln sie niemals. So handle auch der starke Mensch gegen alles, was Natur heisst, sein eigenes Geschlecht voran. Er verstehe die Kunst, vom Leben zu nehmen, ohne ihm zu schaden. (Morgenstern)

Das Leben wird nach den Taten gemessen, nicht nach den Tagen. (Metastasio)

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. (Joh 14,26)

In schwarzer Nacht, auf schwarzem Stein, eine schwarze Ameise – Gott sieht sie.

Es lohnt sich über die eine oder andere Weisheit nachzudenken. Ich wünsche uns allen die Gabe der Einsicht und der Weisheit. Mögen wir uns in der einen oder andern Weisheit selber erkennen.

Pfarrer Marcel Ruepp

KIRCHGEMEINDEVERBAND

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Liebe Jugendliche

Leider müssen wir euch mitteilen, dass wir das Arbeitsverhältnis mit Roger Schümperli auf Ende der Probezeit aufgelöst haben. Die Personalkommission und die Pastoralraumleitung werden dafür sorgen, die offene Stelle möglichst zeitnah zu besetzen. Die Ausschreibung wird noch vor den Sommerferien erfolgen. Es ist jedoch realistisch, dass eine sorgfältige Besetzung ihre Zeit braucht. Wir werden euch zum gegebenen Zeitpunkt wieder informieren. Wie die Arbeitsinhalte während der Vakanz bearbeitet werden, teilen wir euch zu einem späteren Zeitpunkt mit, wenn wir diese Frage geklärt haben. Wir danken euch für die Unterstützung während dieser herausfordernden Zeit. Bei Fragen dürft ihr euch gerne bei einer der untenstehenden Personen melden. Roger Schümperli danken wir für die geleistete Arbeit und wünschen ihm auf dem weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Alex Sauter, Präsident KGV

Theresa Herzog, Pastoralraumleitung

Ursula Fust, Personalkommission



Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur
Bettwiesen · Heiligkreuz · Lommis · Tobel · Welfensberg · Wertbühl-Bussnang · Wuppenau

Kirchgemeinde Tobel

Die Kirchgemeinde Tobel sucht auf den 1. September 2024 oder nach Vereinbarung eine/einen

Mesmerin | Mesmer

Arbeitspensum zirka 10% (Ferienablösung des Mesmers)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Gottesdienste und Veranstaltungen vorbereiten und begleiten
- Hauswartdienste in Kirche und Pfarreiheim
- Kirche schmücken und dekorieren

Das erwartet Sie:

- Ein vielfältiges Aufgabengebiet
- Selbständiges Arbeiten mit viel Eigenverantwortung
- Angenehmes Arbeitsumfeld

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Schriftliche Bewerbung bis 31. Juli 2024 an:
Kirchgemeinde Tobel Präsident
Norbert Weber
Halden 10
9555 Tobel
norbert.weber@pastoralraum.ch

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
Markus Braun, Mesmer, 079 513 67 01
Norbert Weber, Präsident, 079 331 71 72

SENIOREN

Mittagstisch für alle Senioren im Pastoralraum

Liebe Seniorinnen und Senioren
Am **Mittwoch 3. Juli** ist es wieder soweit. Es findet der nächste Senioren-Zmittag im Rest. Ochsen in Braunau statt.

Wir werden für euch wieder ein feines Mittagessen vorbereiten, natürlich mit einem sommerlichen Dessert. Danach ist gemütliches Beisammensitzen, miteinander reden und lachen, oder auch jassen ist möglich, sofern genügend Mitspieler anwesend sind. Wir freuen uns, euch alle wieder begrüßen zu können und mit euch diesen Nachmittag zu genießen.

Anmeldung bis Montagmittag 1. Juli:

Beata Niederer, 071 911 83 90, bitte auch Sprachnachricht hinterlassen.

Marianne, Christine und Beata

Voranzeige: Im August findet kein Seniorenmittag statt. Für den 4. September wird wieder informiert.

Mittagstisch der Senioren Lommis

Donnerstag, 11. Juli, 11.30 Uhr,

Budebeizli, Lommis

Anmeldung bei Tanja und Heinz Fuchs unter 052 376 27 53 oder 078 670 84 82.

ZU GUTER LETZT

Ein Blick nach oben lohnt sich

Schaut in der Ferienzeit nicht nur in die Ferne, sondern riskiert in einer sternklaren Nacht auch mal einen Blick nach oben in die Tiefe der Nacht hinein. Die Welt kann nämlich so schön sein, wann man noch nirgendwo anders gewesen ist.

Wenn ich die Natur betrachte und meine Augen erhebe zu den Sternen am Nachthimmel, befällt mich manchmal eine Sehnsucht. Ich frage mich, wer das alles wohl geplant habe. Und wenn das jemand geplant hat, wie wird es dann wohl weitergehen; was ist der Sinn meines Lebens?

WOHER

WOHIN

WARUM?

«Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht, das Wunder des Lichtes, hervorgegangen aus dem Schöpfungsakt im Big bang vor fast 14 Milliarden Jahren. Das Licht von damals ist also schon sehr lange zu uns unterwegs und wird uns gerade in unserer Zeit der Super-Teleskope in den unermesslichen Weiten des Alls etwa vom teuersten von Menschenhand gebauten Teleskop, dem James Web, eingefangen und unseren Augen präsentiert; Licht wohlverstanden, das seit fast 14 Milliarden Jahren zu uns unterwegs ist.

Auf seiner Reise hat das Licht, welches vor Milliarden von Jahren ausgesandt wurde nie Ferien gemacht, nie eine Pause eingelegt. Es reiste einfach zu uns, um uns von der unvorstellbaren Weite des Universums

zu berichten. Und es war in all dieser Zeit mit rund 300'000 Kilometer pro Sekunde unterwegs.

Unser Universum beinhaltet hunderte von Milliarden Milchstrassen, und jede dieser Welten-Inseln beinhaltet 200 bis 300 Milliarden Sonnen (Sterne). All diese Grösse ist nur wie ein Stäubchen am Mantelsaum Gottes. 200 bis 500 Milliarden Galaxien, Billionen von Sternen und Trillionen von Planeten, das Werk jener Kraft, welche ausserhalb von Raum und Zeit alles angestossen hat.

500 Milliarden Milchstrassen. Die Erde kreist um eine von zweihundert Milliarden Sonnen unserer Galaxis. Unser ganzes Sonnensystem ist ein Stäubchen in der Weite des Alls, die Erde darin wie ein Atom. Wir Menschen sind also eine Atommacht, denn wir leben mit unserer ganzen Geschichte und unserer Technik, mit all unseren Problemen, Nöten und Freuden, auf einem einzigen Atom des Universums.

Aus dieser Perspektive blicke ich staunend in die Sternennacht hinaus und danke dem, der das alles angestossen hat dafür, dass all diese Schönheit von ihm berichtet. Wie könnte ich jemals meine Augen verschliessen vor diesem gewaltigen Schöpfungsakt, und wie könnte ich dabei von Zufall sprechen? Ist jemals eine Taschenuhr per Zufall entstanden? Nur ein Narr könnte das glauben.

Ich glaube an diesen Schöpfer aller Dinge. Sogar Albert Einstein, ein «gläubiger Atheist»

sagte einmal: «Meine Religion besteht in demütiger Anbetung eines unendlichen geistigen Wesens höherer Natur, das sich selbst in den kleinen Einzelheiten kundgibt.» Damit ist wohl das Wort gefallen, das unser Fragen und unser Staunen erst möglich macht. Der Geist durchwaltet das All, und der Geist gibt allem, was ist, Sinn.

Wo selbst die Lichtgeschwindigkeit als Mass versagen muss vor der Fülle, da ist der Geist das neue Mass. Wo das Licht Milliarden Jahre braucht: Der Geist, der Gedanke, die menschliche Seele schaffen es im Augenblick.

Gönnen Sie sich in der Ferienzeit doch öfters mal einen Blick zu den Sternen und seien Sie sich bewusst, was Khalil Gibran geschrieben hat: «Alle Dinge leben, und sie leuchten vom Wissen des Tages und von der Erhabenheit der Nacht. Du und der Stein, ihr seid eins. Nur in den Schlägen eurer Herzen gibt es einen Unterschied. Dein Herz schlägt schneller, nicht wahr, mein Freund? Der Rhythmus des Steins mag ein anderer sein, doch ich sage dir: Wenn du die Tiefen deiner Seele erkennst und die Höhen des Raumes erklimmst, wirst du nur eine Melodie vernehmen, und in ihr singt der Stein mit dem Stern in vollendetem Gleichklang.»

Ich fühle mich mit den Sternen verwandt, und ich gestehe: Unsere Welt ist so schön, wenn man noch nirgendwo anders war. Geniessen wir doch ahnend diese Welt. Sie steht uns auch in der Ferienzeit offen.

Pfarrer Marcel Ruepp

Der Ankerplatz für deine Sehnsucht und deine Träume

Es war einmal ein König, der hatte drei Söhne. Als er alt war, vermachte er dem ersten die eine Hälfte des Königreiches und dem anderen die zweite. Den dritten Sohn hatte er übersehen und ihm keinen Erbteil zudedacht; darüber war dieser Sohn sehr traurig. Der König aber tröstete ihn und sagte: «Ich schenke dir einen Ankerplatz für deine Sehnsucht und deine Träume.»

«Wo finde ich diesen Ort?» fragte der Sohn den Vater. «Morgen», erwiderte der König, «morgen werde ich ihn dir zeigen.» Am anderen Tag aber war der alte König gestorben. Der dritte Königssohn machte sich auf, den Ort zu suchen, den ihm der Vater verheissen hatte.

Er reiste in der ganzen Welt umher, fand ihn aber nicht. Schliesslich, als er meinte, die ganze Welt zu kennen, den versprochenen Ankerplatz aber nicht gefunden hatte, gelangte er auf eine Insel. Kaum hatte er ihren Boden betreten, wusste er, dass er sich dort befand, wohin er sich in seinem Herzen gesehnt und wovon er in den dunklen Stunden der Nächte geträumt hatte.

Er war da, wo die Erde und der Himmel, wo Regen und Wind, wo Sonne und Wolken noch zu den Menschen sprechen – wenn man zuhört und sich müht, sie zu verstehen. Dazu muss man ganz still sein. Manchmal muss man dem Regen sein Gesicht hinhalten,

damit er es wäscht, und dem Wind, damit er es trocknet. Und dem Himmel muss man seine Augen schenken, damit er sich in ihnen spiegeln kann, und den Wolken die Trauer des Herzens, wenn die Stunde des Abschieds naht.

Es kann sein, dass dieses Land auch zu dir redet mit seinen Farben und seinem Licht, mit seinem Regenbogen und seinen Sonnenuntergängen, die nicht von dieser Welt sind. Und dieses Land wird vielleicht nicht eher Ruhe geben, bis auch du es annimmst als den dritten Erbteil des alten Königs, der seinem Sohn einen Ankerplatz für seine Sehnsucht und seine Träume versprochen hatte ... Denn die Insel der Seele ist an himmlischen Schätzen so reich, wie sie reicher nicht sein kann ...

Wir wollen aufbrechen und den Ankerplatz unserer eigenen Seele suchen. Dazu sind Ferien da. Um diesen Ankerplatz zu finden, braucht es selten mehr als die Stille, die Natur, ein Bett unterm Hintern, ein Dach überm Kopf, etwas Gutes für das leibliche Wohl und die Gewissheit, dass Dich jemand liebt. – Manchmal liegt dieser Ankerplatz vor unserem Haus, und wir brauchen gar nicht die ganze Welt zu durchreisen um ihn zu finden. Ich wünsche uns gute Erholung in einer von Ruhe gezeichneten Zeitspanne mit Namen «Ferien».

Nicht jede von uns angesteuerte Insel verdient diesen Namen. Die Bezeichnung «Ferien» ist das Gütesiegel unserer Erholungs- und Regenerierungszeit. – Selig, die imstande sind auszuruhen und auszuschlafen, ohne sich dafür entschuldigen zu müssen; sie werden Gelassenheit finden. Das Rezept von Paul Stroemer für erholsame Qualitäts-Ferien lautet: Man nehme einige ausgewählte Stunden, wasche die Hektik unter fließendem Wasser ab, schäle bedächtig die Minuten und entferne die Sekunden mit dem Zeiteisen. Sodann mit einer Mischung aus Ruhe und Gelassenheit füllen und langsam in einer kleinen Ewigkeit gar schmoren. Zum Dessert passt ein Stück Zeit, das man sich auf der Zunge zergehen lässt. – Rezepte für erholsame Ferien gäbe es genug. Doch es reicht nicht, Kochbücher zu besitzen; wir müssen die Rezepte auch anwenden. Gönnen wir unserer Seele Ferien, welche nicht danach Erholungszeit erfordern.

Pfarrer Marcel Ruepp

Ferien – Zeit des Gebetes

Vielleicht finden wir in der Ferienzeit hin und wieder Zeit zum Beten. Die Jünger haben Jesus gebeten, dass er sie anleiten soll. Aus dieser Anleitung ist das berühmteste Gebet entstanden, das «Vater unser». Es gibt aber viele Anleitungen zum Beten. Ein Gebet berührt mich immer wieder, weil es von Vertrauen und Gelassenheit spricht:

Herr der Töpfe und Pfannen

*«Herr der Töpfe und Pfannen,
ich habe keine Zeit, eine Heilige zu sein
und Dir zum Wohlgefallen
in der Nacht zu wachen;*

*auch kann ich nicht meditieren
in der Morgendämmerung
und im stürmischen Horizont.*

*Mache mich zu einer Heiligen,
indem ich Mahlzeiten zubereite
und Teller wasche.*

*Nimm an meine rauen Hände,
weil sie für Dich rau geworden sind.
Kannst Du meinen Spüllappen
als einen Geigenbogen gelten lassen,
welcher himmlische Harmonie
hervorbringt auf einer Pfanne?
Sie ist so schwer zu reinigen
und ach, so abscheulich!
Hörst Du, lieber Herr,
die Musik, die ich meine?*

*Die Stunde des Gebetes ist vorbei,
bis ich mein Geschirr
vom Abendessen gespült habe,
und dann bin ich sehr müde.
Wenn mein Herz noch am Morgen
bei der Arbeit gesungen hat,
ist es am Abend schon längst
vor mir zu Bett gegangen.
Schenke mir, Herr,
Dein unermüdetes Herz,
dass es in mir arbeite statt des meinen.*

*Mein Morgengebet
habe ich in die Nacht gesprochen
zur Ehre Deines Namens.
Ich habe es im Voraus gebetet
für die Arbeit des morgigen Tages,
die genau dieselbe sein wird wie heute.*

*Herr der Töpfe und Pfannen,
bitte darf ich Dir
anstatt gewonnener Seelen
die Ermüdung anbieten,
die mich ankommt
beim Anblick von Kaffeesatz
und angebrannten Gemüsetöpfen?*

*Erinnere mich an alles,
was ich leicht vergesse;
nicht nur um Treppen zu sparen,
sondern, dass mein
vollendet gedeckter Tisch
ein Gebet werde.*

*Ogleich ich Martha-Hände habe,
hab' ich doch ein Maria-Gemüt,
und wenn ich die schwarzen Schuhe putze,
versuche ich, Herr,
Deine Sandalen zu finden.
Ich denke daran,
wie sie auf Erden gewandelt sind,
wenn ich den Boden schrubbe.*

*Herr, nimm meine Betrachtung an,
weil ich keine Zeit habe für mehr.
Herr, mache Dein Aschenbrödel
zu einer himmlischen Prinzessin;
erwärme die ganze Küche mit Deiner Liebe
und erleuchte sie mit Deinem Frieden.
Vergib mir, dass ich mich absorge,
und hilf mir, dass mein Murren aufhört.
Herr, der Du das Frühstück am See
bereitest hast, vergib der Welt,
die da sagt: «Was kann denn
aus Nazareth Gutes kommen?»*

(Theresia von Avila)

PASTORALRAUM THURGAU MITTE

ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

Pastoralraumleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84,
martin.kohlbrenner@bluewin.ch

Leitender Priester Pastoralraum: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81,
m.varughese@katholischweinfelden.ch

Sekretariat: Monika Notter, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 058 346 82 00, pfarramt@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,
sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden



MITTEILUNGEN

Patrozinium St. Peter und Paul

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, Sulgen

Nähere Infos Seite 11.

IMPULS ZUM KIRCHENJAHR

Ferienzeit

In den nächsten Wochen gehen viele von uns in die Ferien. Die meisten von uns sehnen sich nach dieser Zeit, welche nicht geprägt ist von Alltagsproblemen, Routine und Terminen, die es unbedingt einzuhalten gilt. Einmal tun

und lassen können, was man will, das ist es, was wir im Urlaub suchen. Ausbrechen aus dem Alltag, dem Gewöhnlichen und Neues zu erleben ist auch das Motiv für viele von uns, wegzufahren in ein anderes Land. Mir selbst geht es oft so, dass ich ein Bedürfnis spüre, einzutauchen in die Kultur und die Gewohnheiten der Menschen vor Ort. Gerne würde ich die Sprache besser beherrschen, um mich mit Menschen über ihr Leben zu unterhalten. Meist fehlt mir dazu aufgrund der sprachlichen Defizite der Mut und ich nehme mir vor, zu Hause die Sprache besser zu lernen. Zu Hause angekommen, bleibt von dem guten Vorsatz meist nicht mehr viel übrig, weil der Alltag mich wieder in Beschlag nimmt

und andere Aufgaben im Vordergrund stehen. Gleichwohl nehmen wir die Erfahrungen, die wir im Urlaub machen, mit in unseren Alltag. Erholung hat auch damit zu tun, dass ich neue Erfahrungen mache und diese in mein Weltbild integriere. Manches mir übermächtig erscheinende Problem vermag ich so neu einzuordnen und zu bewerten. Ich werde im besten Fall gelassener und habe neue Energie, die mir gestellten Aufgaben zu bewältigen. Nicht zuletzt sind wir als Christen Teil der Weltkirche. Da tut es gut, unseren Blick zu weiten. Reisen in anderes Land sind auch unter diesem Aspekt ein Gewinn für uns als Kirche. Ich wünsche Ihnen erholsame und erlebnisreiche Ferien!
Martin Kohlbrenner, Sulgen

Unterwegs im Pastoralraum

23.08. Trauercafé, Weinfelden

18.08. Konzert Lux Sonora, Weinfelden

31.08. Sternmarsch-Wallfahrt, Wertbühl

01.09. Einelterntreff, Sulgen

06.09. Frauetreff, Weinfelden

08.09. Abschlussfeier Jubiläum 100 Jahre
Kirchenchor Sulgen, Sulgen

13.09. Kinderkleider- und Spielsachenbörse,
Weinfelden

14.09. Musikalische Vesper, Weinfelden

15.09. kultur.religion Heldswil mit

K. Germann und Gemischtem Chor

15.09. Seniorenferien des Pastoralraums

22.09. Patrozinium St. Mauritius

BERG

Gemeindeleitung: Dominik & Angela Bucher, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 08, 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch, a.bucher@kath-berg.ch


Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch

Pfarramt/Sekretariat: Hilke Jetter, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 07, sekretariat@kath-berg.ch

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 08.00–11.00 Uhr

Sakristanin: Petra Jusko, T 076 273 03 81, p.jusko@kath-berg.ch

Website: kath-berg.ch  kath_kirche_berg



GOTTESDIENSTE

St. Mauritius

Samstag, 29. Juni

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
D. Bucher

Sonntag, 30. Juni,

13. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Firmung mit Abt Emmanuel Rutz
Opfer: Missionsbenediktiner Nairobi
anschl. Apéro

Mittwoch, 3. Juli

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 5. Juli

18.15 Eucharistiefeier mit Herz-Jesu-Andacht

Samstag, 6. Juli

18.15 KEIN Gottesdienst

Sonntag, 7. Juli,

14. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier – M. Varughese
Projekt Mathäus Indien
anschl. Pfarreikaffee

Mittwoch, 10. Juli

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 12. Juli

09.00 KEIN Gottesdienst

Samstag, 13. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
M. Kohlbrenner
Diöz. Kollekte für Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen
Jahrzeit für Ines und Alois Keller-Volpez;
Luise Artho-Ehrler

Sonntag, 14. Juli,

15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
in SULGEN – M. Kohlbrenner

RÜCKBLICK



Chasperli-Theater

Am Donnerstag 25. April, öffneten sich die Türen für die Chasperlivorführungen. Zahlreiche Kinder mit ihren Begleitpersonen strömten in den Pfarreisaal. Bettina Leibundgut verzauberte die Kinder mit ihrer Aufführung und brachte sie zum Lachen. Zwischen den beiden Vorstellungen konnten die Kinder ihren Durst stillen und sich

mit feinem Kuchen oder Muffins stärken. Für die Begleitpersonen gab es während der Aufführung eine Kaffeestube, in der sie sich bei Kaffee und Kuchen austauschen konnten. Wir freuen uns riesig, dass das Theater so gut besucht war und der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Jetzt freuen wir uns schon auf den nächsten Termin mit den Kindern. Am Samstag, 9. November werden wir wieder Laternen basteln und uns gemeinsam auf den St. Martinsumzug durchs Dorf machen.

P. Brüllhardt, KGR



Reisegruppe 60+ 60+ Tagesreise

«Also diese wunderbare Reise hätte wirklich besseres Wetter verdient», fanden wir, als wir uns am 11. Juni bei der Kirche trafen. Erstes Ziel war der Kaffeehalt beim Rheinfall. Imposant rauschte das Wasser tosend in die Tiefe. Mit dem Flachboot fuhren wir anschliessend die 7 km den Rhein hinunter zum Kloster Rheinau. Im Restaurant Augarten wurde uns ein schmackhaftes Essen serviert. Mesmerin Beatrix Zureich erwartete uns vor der Klosterkirche. Sie liess uns teilhaben an ihrem Staunen über die Kunstfertigkeit der Erbauer und Künstler, die an und in dieser wundervollen Kirche gewirkt haben. In der Sakristei war ein besonderes Highlight zu bestaunen: Messgewänder, die aus dem Hochzeitskleid von Königin Marie-Antoinette hergestellt wurden. Anschliessend feierten wir mit Dominik Bucher eine Andacht zum Text des Gleichnisses vom Sämann. Dann fuhren wir zur Fluglandepiste in Oberglatt. Fasziniert schauten wir zu, wie die Riesenvögel nicht weit von uns herunterkamen und landeten. Im Seehotel Schiff in Mannenbach wurden wir zum Abendessen erwartet. Wir genossen das Essen in fröhlicher Gemeinschaft und stilvollem Ambiente. Wisi Brüllisauer und Nicole Gemperle haben wieder einen Ausflug für uns perfekt geplant und vorbereitet und mit Dominik Bucher und Toni Bünter durchgeführt. Ihnen allen danken wir von Herzen. Auch der Kirchgemeinde, die ein eventuelles Defizit übernimmt, danken wir ebenso herzlich.

M. Cadosch, Teilnehmerin

Vielen Dank!

Das Schuljahr 2023/2024 geht zu Ende. Dieses Jahr haben 6 Frauen und zwei Männer unsere Schulkinder unterrichtet. Herzlichen Dank an euch alle, für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Für das neue Schuljahr stehen nun aber einige Veränderungen an. So möchte ich an dieser Stelle allen Danke sagen, die unser Katechetinnenteam verlassen. Angela Stratacò hat seit 2016 bei uns in Berg die 5. und die 1. Klasse unterrichtet. Sandra Cipolletta war besonders für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zuständig, bis letztes Jahr unterrichtete sie zudem die 4. Klasse. Ausserdem unterrichtet sie eine Klasse an der «Schuel Muure», die sie auch in Zukunft noch weiter betreuen wird. Ralf Wagner hat in den letzten drei Jahren zuerst die 6. Klasse und dann die 2. Klasse unterrichtet. Alle drei verlassen unser Team auf Ende des Schuljahres. Vielen Dank für euer grosses Engagement in den letzten Jahren hier in Berg. Wir wünschen euch dreien alles Gute auf euren zukünftigen Wegen. Es war toll mit euch zusammenzuarbeiten.

Ferien Gottesdienste/Pfarramt

In den Sommerferien finden die Gottesdienste wieder etwas reduziert statt. Der Gottesdienst am Samstagabend wird um 18.15 Uhr in Berg gefeiert. An den Sonntagen sind alle um 10 Uhr zum Gottesdienst nach Sulgen eingeladen. Ab dem 4. August finden die Wochenendgottesdienste wieder nach Plan statt. Am Mittwoch finden die Gottesdienste um 9 Uhr statt, anschliessen ist Rosenkranzgebet. Die Gottesdienste am Freitagmorgen entfallen in den Ferien. Das Pfarramt/Sekretariat ist während den Ferien sporadisch besetzt. Hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wir werden Sie dann zurückrufen. Vom 6. Juli bis 22. Juli können Sie in seel-sorgerischen Notfällen Pfr. Mathäus auf dem Natel erreichen.

Firmung mit Abt Emmanuel Rutz

Sonntag, 30. Juni, 09.30 Uhr
Heute werden sieben Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Es ist ein besonderes Zeichen, wenn junge Menschen ja sagen zu einem Leben als Christinnen und Christen und darin durch den heiligen Geist bestärkt werden. Auch wir können dabei in unserem Glauben neu Erfrischung und Stärkung erfahren. Seien sie darum herzlichst eingeladen dabei zu sein!
Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro mit der MG Berg eingeladen.

J. Tadić, Katechet

Spielnachmittag

Montag, 1. Juli, 14.00 Uhr

Evang. Kirchenzentrum

Spielen und Jassen für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi und Kuchen. Es laden herzliche ein Evang. und Kath. Kirchgemeinde Berg
Kontakt/Fahrdienst: Priska Siegfried
071 636 14 92 oder 076 344 14 12

GENTS – Sunset am & uf See

Freitag, 5. Juli

Treffpunkt 18 Uhr beim Evang. KiZe. Führung und Infos zum Kanu-Sport, Bootfahren auf dem See, Baden und SUP Ungarische Spezialität zum z'Nacht
Anmeldungen bis 1. Juli bei
Reto Rezzonico 078 633 27 07
Martin Hugentobler 079 790 44 35
Jürg Landenberger 079 348 08 85



Kids Höck – Sommer-Schnitzeljagd

Sonntag, 7. Juli bis

Samstag, 10. August

Alle Kinder ab dem Kindergarten erwartet auch dieses Jahr wieder eine tolle, lehrreiche und kurzweilige Schnitzeljagd bei der Katholischen Kirche Berg.

Der Start der Schnitzeljagd ist draussen beim «Bildstockli» rechts von der grossen Treppe. Einfach vorbeikommen, mitmachen und Spass haben!

Aurélie, Christina, Judith und Patricia



Pfarreikaffee

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Pfarreikaffee eingeladen. Pünktlich zum Ferienstart geniessen wir die Gemeinschaft bei Kaffee, Tee oder Sirup.

Heimgegangen

Wir beten für die Verstorbenen unserer St. Mauritius Pfarrei, insbesondere für:
Elisabeth Hungerbühler-Lenz, sie verstarb am 13. Juni 2024 (geboren 9. November 1943)
Möge Gott ihr Leben vollenden und den Angehörigen Trost und Hoffnung schenken.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Margit Schenk aus Graitshausen, feiert am 26. Juni ihren 83. Geburtstag.
Herr Alois Beerli aus Berg, feiert am 5. Juli seinen 82. Geburtstag.
Frau Irma Stücheli feiert am 8. Juli ihren 86. Geburtstag.
Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen. Viel Freude begleite Sie auf dem weiteren Lebensweg.

SULGEN

Pfarrhaus: Rebbergstrasse 14, 8583 Sulgen, www.kathsulgen.ch
Gemeindeleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84
martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Sekretariat: Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
Karin Bär, T 071 642 12 19, kath.pfarr.sulgen@bluewin.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,
sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden

Religionspädagoge: David R. Weiss, Büro Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
T 071 642 31 68, david.r.weiss@bluewin.ch

Mesmer Sulgen & Kapelle Heldswil: Bekim Zejnullahi, T 079 102 88 21

Mesmer Bürglen: Maria Schurtenberger, Breitestrasse 1, Bürglen, T 076 460 13 20

Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Organistin: Katja Lichtensteiger, Hohreutistrasse 7, 9214 Kradolf, T 078 608 64 65

GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul

Samstag, 29. Juni

18.00 KEIN Gottesdienst in Bürglen

Sonntag, 30. Juni, Patrozinium

HI. Petrus und HI Paulus

Kollekte: Justinus-Werk

10.00 Festgottesdienst zum Patrozinium und 100 Jahr-Jubiläum unseres Kirchenchores, Sulgen

Predigt: M. Kohlbrenner

Der Kirchenchor singt zusammen mit dem Kirchenchor Weinfelden die Orchestermesse in B-Dur von W. A. Mozart. Im Anschluss an den Gottesdienst Pfarreibrunch

12.30 Taufe in Bürglen von Simona Zefiq aus Istighofen

Dienstag, 2. Juli, Mariä Heimsuchung

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 4. Juli, HI. Elisabeth

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen, im Seniorenzentrum

18.00 Ökum. Andacht, Bürglen, im Aufenthaltsraum der Genossenschaft Sonnenpark

Freitag, 5. Juli,

HI. Antonius Maria Zaccaria

09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, Sulgen

Samstag, 6. Juli

18.00 Santa Messa, Sulgen

Sonntag, 7. Juli,

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Stiftung Wunderlampe

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen

Predigt: M. Kohlbrenner

Dienstag, 9. Juli, HI. Augustinus Zhao

Rong und Gefährten

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 11. Juli,

HI. Benedikt von Nursia

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen, im Seniorenzentrum

Freitag, 12. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 13. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Berg
Predigt: M. Kohlbrenner

Sonntag, 14. Juli,

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Stiftung Wunderlampe

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sulgen

Predigt: M. Kohlbrenner

VORANZEIGE

Sonntag, 11. August

10.00 Ökum. Schulanfangsgottesdienst in der Evang. Kirche in SULGEN

Musikalisch bereichert durch den ökum. Jugendchor Schilfrohr

Sonntag, 25. August

10.00 Ökum. Weihergottesdienst beim Istighofer Weiher in BÜRGLEN

Samstag, 31. August

17.00 Sternmarsch des Pastoralraumes nach WERTBÜHL mit Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

Missione Cattolica

Am **Samstag, 6. Juli** lädt die Missione um 18 Uhr herzlich ein zur Santa Messa in Sulgen.



Sommerferien

Lange Tage, viel Sonne, Freizeit und jede Menge Spass draussen! Der Sommer ist da und mit ihm die Ferienzeit. Ob Sie diese zuhause verbringen oder in die Ferne schweifen, wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer und eine erholsame Ferienzeit!

Das Pfarreiteam

Gottesdienst zum neuen Schuljahr

Am **Sonntag, 11. August** feiern wir den ökumenischen Schulanfangsgottesdienst um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Sulgen. Er steht diesmal unter dem Thema «Sorgt euch nicht!» und wird musikalisch vom Jugendchor Schilfrohr bereichert. Das Thema spricht unsere Alltagsorgen, die Sorge um die Schule, Familie, aber auch die grossen Nöte und Ängste des aktuellen Weltgeschehens an und wie wir als Christen damit umgehen. Und dass wir uns vielleicht nicht immer ganz so wichtig nehmen und auf Gott vertrauen dürfen. All unseren Kummer dürfen wir getrost in Gottes Hand legen. Alle Schüler/innen, Eltern, Grosseltern, Lehrer und Verantwortlichen der Behörden, sowie alle, die das neue Schuljahr unter Gottes Segen stellen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Am Ende des Gottesdienstes lassen wir unsere guten Wünsche und den Segen wie Luftballone in den Himmel steigen. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

David R. Weiss

Wochenendgottesdienste während der Sommerferien

Bitte beachten Sie die Regelung der Wochenendgottesdienste während der Sommerferien vom 7. Juli – 28. Juli:

- Samstagabend, 18.15 Uhr in Berg
Wortgottesfeier mit Kommunion
- Sonntagmorgen, 10 Uhr in Sulgen/
Bürglen

Wortgottes- oder Eucharistiefeier
Wir freuen uns auf Ihren Gottesdienstbesuch während der Ferienzeit.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

PATROZINIUM

St. Peter und Paul

FESTGOTTESDIENST UM 10 UHR IN SULGEN

30. JUNI 2024

IM ANSCHLUSS FAMILIENBRUNCH
IM PFARREISAAL

JUBILÄUM 100 JAHRE KIRCHENCHOR



Seniorenausflug vom 13. Juni

Vielpersprechend das Wetter, Vorfreude auf das Erleben, dies die Stimmung bei der Abfahrt um 7.45 Uhr mit dem doppelstöckigen Apfelcar. Zügig ging's Richtung Innerschweiz. Nach einem kurzen Kafihalt bei Affoltern trafen wir in Sempach bei der Vogelwarte ein. Mit der kurzen Begrüssung und Einführung erhielt jedes einen roten Ring, welcher Zugang zu allen gewünschten Informationen gab und jeden am Schluss einer Vogelart zuordnete. Schön gestaltete Räume gaben Einblick in die vielfältige Vogelwelt, angefangen mit dem Vogelei, ihrer Lebensweise, ihrer Nahrungskette, ihrer Feinde und ihren Überlebensstrategien. Der Raum Singfonie weihte in die Vogelsprache ein, während nebenan die Besuchenden witzige filmische Episoden erlebten. Wer es lieber draussen mochte, spazierte zur Voliere oder an den See und wurde sicher am grossen Teich mit einem Froschkonzert begrüsst. Nach der beeindruckenden Begegnung mit den bewundernswerten Vogelarten wurden wir im Restaurant Schlacht auf der Anhöhe verwöhnt, nicht ohne vorher in der Schlachtkapelle um Gottes Segen zu bitten und zu danken für all die Erlebnisse und Schönheiten, welche uns dieser Tag bescherte. Die Rückfahrt führte uns über ländliche, teils wenig bekannte Orte und über den Hirzel ins Zürcher Oberland. In der Stall-Stube Maur am Greifensee erwartete uns ein verdientes Dessert bevor es uns wieder heimwärts in den Thurgau zog. Zufrieden und glücklich erreichten wir am Abend mit unserem kompetenten und aufmerksamen Chauffeur Sulgen. Nachfolgend ein paar Impressionen von unserem wunderbaren Tag. Weitere Fotos sind auf unserer Homepage www.kathsulgen.ch aufgeschaltet. *Rosemarie Giger*

Taufe

Am Sonntag, 30. Juni 2024 wird **Simona Zefiq** aus Istighofen durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen. *Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen der Familie von Herzen alles Gute und Gottes Segen!*





Pfarramt-Sekretariat: Monika Notter & Daniela Sutter, T 058 346 82 00
pfarramt@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Website: www.katholischweinfelden.ch
Bürozeiten: Montag-Freitag: 9.30-11.30 Uhr & 14.00-16.00 Uhr

Gemeindeleiter: Armin Ruf, T 058 346 82 00, a.ruf@katholischweinfelden.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81
m.varughese@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 15a, 8570 Weinfelden

Pastorale Mitarbeiterin: Ursula Häfner-Neubauer, T 071 622 76 02
u.haefner@katholischweinfelden.ch

Familienseelsorge: Silvia Schlegel, s.schlegel@katholischweinfelden.ch

Jugendseelsorge: Murielle Egloff, T 071 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch
Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch
Dominic Beck, d.beck@katholischweinfelden.ch

Katechese: Kristina Janacek, T 058 346 82 00, k.janacek@katholischweinfelden.ch
Marta Storniolo, T 071 622 93 30; Karina Kohler, T 078 802 18 16
Judith Geyer-Schwarz, T 079 641 21 66; Silvia Schlegel, T 078 816 04 24
Thomas Boutellier, T 079 313 98 61, thomas.boutellier@rincewind.ch
Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden
Mesmerteam: Besim Markaj, T 079 765 04 21, b.markaj@katholischweinfelden.ch
Rita Capparelli, T 078 714 58 79, r.capparelli@katholischweinfelden.ch
Kirchenschmuck: Trashe Markaj, T 076 740 77 63
Organistin: Eun-Hye Lee, T 071 558 59 11, eh.lee@katholischweinfelden.ch
Kirchenchor: Manuela Eichenlaub, m.eichenlaub@katholischweinfelden.ch
Populäre Kirchenmusik: Samuel Curau, s.curau@katholischweinfelden.ch
Pfarrzentrum: Markus Schweiss & Floria Zefi, T 058 346 82 46, pfarrzentrum@katholischweinfelden.ch
Em. Pfarrer: Domherr Theo Scherrer, T 071 544 83 24, t-scherrer@gmx.ch

GOTTESDIENSTE

St. Johannes der Täufer

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Kollekte für DAMP

Samstag, 29. Juni

10.00 Gottesdienst Alterszentrum
16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache
18.30 Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Minis – M. Varughese & A. Ruf
Dreissigster: Paul Koch
Jahrzeiten: Annamaria Egolf, Josef Elsener-Jolidon, Marcellina & Hans Stark-Castenetto
anschl. Zopfverkauf des Blaurings

Sonntag, 30. Juni

10.00 Eucharistiefeier zur Demission von Theo Scherrer als Domherr – T. Scherrer und A. Ruf, anschl. Apéro
12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet

MARIÄ HEIMSUCHUNG

Dienstag, 2. Juli

08.00 Eucharistiefeier
14.30 Rosenkranzgebet
19.00 30 Minuten Orgelmusik mit Kristofer Kiesel

Donnerstag, 4. Juli

08.30 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 5. Juli

08.30 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranzgebet
18.30 Lagersegen von Jungwacht & Blauring

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Papstkollekte

Samstag, 6. Juli

18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese
Dreissigster: Klara Ida Rupper-Segmüller
Jahrzeit: Margrith Kressibucher-Leuch

Sonntag, 7. Juli

10.00 Wortgottesfeier – A. Ruf
anschliessend zämä stoh
11.15 Taufe von Noah Kressebuch
12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 9. Juli

08.00 Eucharistiefeier
14.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 10. Juli

16.00 Gottesdienst Tertianum Zedernpark

Hl. Benedikt von Nursia

Donnerstag, 11. Juli

08.30 Eucharistiefeier
16.00 Gottesdienst Altersheim Bannau

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für Dialyseprojekt Indien

Samstag, 13. Juli

10.00 Gottesdienst Alterszentrum
16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache
18.30 Wortgottesfeier – A. Ruf
Jahrzeit: Ida & Ludwig Raymann-Husstein

Sonntag, 14. Juli

10.00 Wortgottesfeier – A. Ruf
Jahrzeit: Karl Josef Rutz-Wehrli
12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet

Monatliche Taufdaten

Informieren Sie unser Sekretariat, wenn Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden wollen. Ein persönliches Taufgespräch wird zusammen mit dem Seelsorger terminiert. Folgende Taufftage, jeweils um 11.15 Uhr sind geplant: **04.08. · 01.09. · 06.10. · 10.11. · 01.12.**

An den Sonntagen wird Ihre Tauffeier auch musikalisch umrahmt.

Missione Cattolica

Sie finden alle Angaben auf der Seite der MCLI (Seite 20) in diesem Pfarreiblatt.

Polska Misja Katolicka

Kontakt: P. Piotr Zaba MS
071 868 79 83 · 079 588 80 56
zabcia@bluemail.ch · www.polskamisja.ch

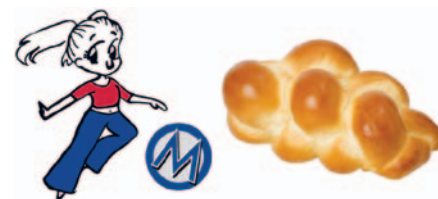
KONZERT

30 Minuten Orgelmusik

Dienstag, 2. Juli, 19 Uhr, Kirche

Dieses Orgelkonzert, gespielt von Kristofer Kiesel, findet wegen Renovation der evang. Kirche bei uns in der Kirche St. Johannes statt.

MITTEILUNGEN



Blauring Zopfverkauf

Samstag, 29. Juni

Wussten Sie, dass seit beinahe 600 Jahren in der Schweiz Zopf gegessen wird? Wenn auch Sie selbst gemachte Zöpfe lieben, jedoch im Moment keine Zeit oder Lust zum Backen haben, dürfen Sie gern das Angebot nutzen und dafür weiter Werbung machen: Die Blauringleiterinnen verkaufen am letzten Juni-Wochenende ihre fein duftenden, selbst gebackenen Zöpfe im Anschluss an den Gottesdienst vom Samstagabend. Den Erlös setzen sie ein für ihre Aktivitäten während des Jahres. Es ist beileibe kein alter Zopf, dass dieses goldgelbe Backwerk sowohl ein kulinarischer Genuss ist wie auch ein Stück Seelennahrung!

Theo Scherrer, Domherr des Kantons Thurgau

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, Kirche

Während 26 Jahren war Theo Scherrer nichtresidierender Domherr des Standes Thurgau. Dieses wichtige Amt schafft die Verbindung zwischen dem Bistum, der Landeskirche und dem Kanton.

Loyalität auf beiden Seiten und viel diplomatisches Geschick braucht es dabei. Nun hat Theo Scherrer auf den 30. Juni seine Demission als Domherr eingereicht. Dieser bedeutsame Schritt verdient Aufmerksamkeit und Achtung. Theo wird mit mir zusammen an diesem letzten Tag als Domherr die Eucharistie feiern. Beim anschliessenden Apéro ist dann Zeit zum Reden und Danken.

Armin Ruf, Gemeindeleiter



Bild: zvg

Personelles

Als neue Katechetinnen und Katecheten können wir zum kommenden Schuljahr begrüßen:

Rita Capparelli hat ihre Ausbildung zur Assistenz-Katechetin abgeschlossen, macht weiter in der Ausbildung der Landeskirche zur Katechetin und übernimmt die 4.–6. Jahrgangsstufe in Märstetten. Zudem ist sie verantwortlich für den Versöhnungsweg. Hierbei wird sie unterstützt von Gisela Regenscheit.



Bild: zVg

Gisela Regenscheit wird eine Lektion in der 4. Jahrgangsstufe übernehmen und beginnt ab August an der Landeskirche als Ausbildungsleiterin künftiger Katechetinnen und Katecheten.



Bild: zVg

Zsafia Frei unterrichtet ebenfalls eine Lektion in der 4. Jahrgangsstufe.



Bild: zVg

David R. Weiss wird zwei Lektionen in der 3. Jahrgangsstufe und zudem mit Judith Geyer die Verantwortung für die Erstkommunion übernehmen.



Bild: zVg

Micha Bacher unterrichtet zwei Doppelstunden in der 5. und 6. Jahrgangsstufe. Diese werden im 14-tägigen Rhythmus an verschiedenen Schulhäusern angeboten. Er übernimmt auch den Lead für die Schülerrate in Märstetten und Weinfelden.



Bild: zVg

Lena Nüssli-Neubauer ist ab August für die Familienarbeit zuständig. Bereits seit einem Jahr arbeitet sie freiwillig beim Aufbau des family sunday mit.

Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heissen wir bei uns ganz herzlich willkommen.

Armin Ruf, Gemeindeleiter
Roger Häfner-Neubauer, Präsident

Come In – Das Café für Geflüchtete

Montag, 1. Juli, 17.30 Uhr, Pfarreizentrum

Lagersegen Jungwacht & Blauring

Freitag, 5. Juli, 18.30 Uhr, Kirche

Bevor wir ins Abenteuer Sommerlager stürzen, treffen wir uns zum gemeinsamen Lagersegen in der Kirche.

Murielle Egloff, Jugendseelsorge

KAB – Ausflug Minigolf

Samstag, 6. Juli, Treffpunkt 17 Uhr

Die KAB lädt alle KAB-Mitglieder sowie Kolpingfreunde zum Minigolfspiel ein. Der Anlass findet nur bei regenfreiem Wetter statt, es gibt kein Verschiebungsdatum. Treffpunkt: 17 Uhr beim Parkplatz Ost bei der Kirche St. Johannes. Wir bilden dann Fahrgemeinschaften nach Kreuzlingen. Anmeldung bis Freitag, 5. Juli an: Walter Knill, Unterthurenstr. 12 8570 Weinfelden. T 071 622 86 23 oder 079 358 16 20, walter.knill@bluewin.ch Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung. KAB Sektion Weinfelden

Feriengruss zum Start der Sommerferien

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht. (Johann Wolfgang von Goethe)
Die Sommerferien stehen vor der Tür. Für viele von uns ist es die ganz, ganz, grosse Pause – frei haben, Wärme tanken und gute Gedanken kommen und gehen lassen. Im Bilderbuch «Frederick» von Leo Leoni wird von einer kleinen Maus erzählt. Frederick sass den ganzen Tag an seinem Lieblingsplatz auf einem kleinen Stein. Der hatte eine Mulde, in die er sich wunderbar reinlegen konnte. Dort schien ihm die Sonne direkt auf den Bauch. Dort flogen die Vögel singend durch die Lüfte und der Wind trug den Duft von frischem Obst bis an seine Nase heran. Seinen Mäusefreunden gefiel das nicht: «Frederick, warum hilfst Du nicht Vorräte sammeln? Warum hilfst du nicht Moos suchen? Warum hilfst du nicht Heu aus Bauers Scheune tragen?» Frederick antwortete: «Aber ich sammle doch. Ich sammle Sonnenstrahlen, die vom Himmel fallen. Ich sammle Lieder, die die Vögel singen. Ich sammle Geschichten, die der Wind erzählt.» Ich wünsche euch und Ihnen solche Sommererfahrungen. Denn der Alltag kommt. Und dann ist es gut, auf die Schätze des Sommers zurückgreifen zu können.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Lisa Schmid stellt sich vor

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen. (Guy de Maupassant)
Mein Name ist Lisa Schmid. Ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Märstetten. (Wir bauen dort gerade ein Haus). Nach dem



Bild: zVg

Abitur habe ich von 2007–2011 in Berlin Religionspädagogik studiert und erfolgreich abgeschlossen.

Bereits seit 14 Jahren erteile ich nun Religionsunterricht auf allen Stufen und in fast allen Bereichen, zum Beispiel auch heilpädagogischen Religionsunterricht in der Schulstiftung Glarisegg. Seit 2022 bin ich ebenfalls in der ökumenischen Katechetikausbildung tätig und leite einige Modultage. Gerne möchte ich meine Erfahrung nutzen, um für die Katechetinnen und Katecheten eine Ansprechperson zu sein, der sie vertrauen. Ich kenne die Bedürfnisse und Herausforderungen dieser Arbeit sehr gut und möchte sie deshalb gerne unterstützen, wo ich kann. In meiner Freizeit genieße ich die Momente mit meinen Lieben. Am meisten mag ich gemeinsame Koch- und Spieleabende mit Familie und Freunden. Ich liebe guten Kaffee und Käse (aber natürlich nicht gleichzeitig). In diesem Sinne freue ich mich herzlich auf viele neue Begegnungen und bin sicher, dass ich mich sehr gut in das Team einfügen werde. Lisa Schmid

Lena Nüssli stellt sich vor

Mein Name ist Lena Nüssli-Neubauer, ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Weinfelden. Ich bin Kindergärtnerin und schon seit dem Jugendalter in der Pfarrei Weinfelden aktiv. Als Jugendliche habe ich damals noch mit Alex Hutter und Thomas Merz den Jugendgottesdienst «chillout» aufgebaut und mehrere Jahre lang durchgeführt. Danach war ich viele Jahre im Taizéabend-Vorbereitungsteam. Mit dem Chor «the singers», welche viele von Ihnen kennen, habe ich unzählige Gottesdienste als Sängerin musikalisch mitgestaltet. Vor etwa einem Jahr habe ich mit Judith Geyer den family sunday gegründet und aufgebaut. Sie sehen, ich kenne verschiedene Facetten der Kirchengemeinde. Umso mehr freue ich mich nun auf die neue Aufgabe im Bereich Familienseelsorge. Ich bin begeistert vom lebendigen, greifbaren Glauben und davon, diesen mit Gleichgesinnten zu teilen und zu leben. Ich liebe Musik und Tanz, bin gerne im Garten und am Wasser. Ich wünsche mir und Ihnen inspirierende Begegnungen und freue mich auf die Arbeit mit dem Team und den Familien. Lena Nüssli



Bild: zVg

Ein Kurztrip nach Italien

Am Freitagmorgen, 31. Mai um 6 Uhr ging es los. Noch halb verschlafen machte sich eine Gruppe der Firmlinge 2024 aus Weinfelden zusammen mit ihren Firmbegleitenden und Verantwortlichen mit dem Zug auf Richtung Como. Zusammen entdeckten sie die herzige italienische Stadt am See. Natürlich durfte eine Schifffahrt und eine Fahrt in die Höhe mit Aussicht auf den Comersee nicht fehlen. Einige mutige Firmand*innen nahmen auch ein «Gump» ins 15 Grad kalte Seewasser. Zwischendurch verweilten die jungen

Menschen immer wieder beim Spielen, Shoppen und Gelati geniessen. Abgerundet wurde der Wochenend-Trip mit feinem italienischem Essen. Detaillierte Eindrücke auf der Website www.kath-tg.ch/de/article/bella-italia-como-wir-kommen.

Michaela Njuguna-Hut,
Fachstelle Jugend

Kirchgemeindeversammlung vom 5. Juni 2024

Im Zentrum der Rechnungsgemeinde standen Rechnung und Jahresergebnis 2023 sowie die Berichte aus dem Pfarreileben und des Kirchgemeinderates. Verwalter Martin Lüthy verstand es, verständlich auf wesentliche Positionen der Jahresrechnung hinzuweisen und Abweichungen zu begründen. Das budgetierte Defizit von CHF 146'640 wurde um gut CHF 31'000 unterschritten. Die 50 Stimmberechtigten haben den Antrag, den Jahresverlust von CHF 114'840.70 dem Eigenkapital zu belasten, einstimmig gutgeheissen. Ebenfalls einstimmig wurde die Jahresrechnung 2023 genehmigt. Der im Juni 2023 genehmigte Kredit über CHF 100'000 zum Ersatz der Leuchtmittel im Saal und Foyer des Pfarreizentrums hat ausgereicht. Die LED-Leuchtmittel konnten mit CHF 99'000 abgerechnet werden. Diese Investition wurde direkt der Jahresrechnung 2023 belastet. Gemeindeleiter Armin Ruf hat einleitend zur Versammlung auf die Bedeutung der Willkommenskultur hingewiesen, welche in unserer Pfarrei gelebt wird.

In diesem Zusammenhang hat eine Versammlungsteilnehmerin das Freiwilligenfest und das Fest für die Ehejubilare hervorgehoben und gelobt, was mit Applaus bestätigt wurde. Das Protokoll der Versammlung kann auf der Website www.katholischweinfelden.ch unter Kirchgemeinderat eingesehen werden.

R. Häfner-Neubauer,
Präsident Kirchgemeinderat

Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Minis

Samstag, 29. Juni, 18.30 Uhr, Kirche
Ich freue mich, dass wir vier neue Ministrantinnen und Ministranten in die Schar aufnehmen können. Von Müri und Besim wurden sie gut darauf vorbereitet. Von drei Minis werden wir uns verabschieden. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Grillieren beim Pfarreizentrum eingeladen.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Voranzeigen

27.07. Gottesdienst Alterszentrum
27.07. Mini-Wallfahrt nach Rom

GEBURTSTAGE

97 Jahre

06.07. Eugen Bärlocher

85 Jahre

06.07. Rita Gunzenhauser-Fassbind

80 Jahre

10.07. Nelly Gusen

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und unserem Jubilar einen frohen Geburtstag, voll mit schönen Überraschungen und viel Segen im neuen Lebensjahr.

Stundenplan Religion 2024–2025

NEU: 1. Klasse 2024–25 wird als Projektunterricht geführt. Die Eltern werden direkt informiert.

Tag	Zeit	Klasse	Schule	Religionslehrperson	Kontakt	Besonderes
Montag	07.30-08.15	4.	Martin Haffter	Marta Storniolo	071 622 93 30	
	15.10-15.55	4.-6.	Ottoberg	Claudia Leuenberger	079 283 87 02	ökumenischer Unterricht
	15.10-15.55	4.-6.	Märstetten	Rita Capparelli	078 714 58 79	
	15.10-15.55	3.	Paul Reinhart	Judith Geyer	079 641 21 66	
Dienstag	15.10-15.55	3.	Elisabetha Hess	David Weiss	071 642 31 68	
	07.30-08.15	3.	Märstetten	David Weiss	071 642 31 68	
	07.30-08.15	2.	Martin Haffter	Judith Geyer	079 641 21 66	
	15.10-15.55	3.	Martin Haffter	Judith Geyer	079 641 21 66	
	15.10-15.55	4.	Paul Reinhart	Zsofia Frei	079 594 06 55	
	15.10-16.45	5./6.	Paul Reinhart	Micha Bacher	079 639 67 97	Doppellektion alle 14 Tage
	15.10-16.45	5./6.	Martin Haffter	Micha Bacher	079 639 67 97	Doppellektion alle 14 Tage
Mittwoch	07.30-08.15	5./6.	Elisabetha Hess	Thomas Boutellier	079 313 98 61	
Donnerstag	07.30-08.15	2.	Elisabetha Hess	Karina Kohler	078 802 18 16	
	07.30-08.15	4.	Elisabetha Hess	Gisela Regenscheit	079 826 74 76	
	07.30-08.15	2.	Paul Reinhart	Judith Geyer	079 641 21 66	
	15.20-16.55	1. Sek.	Paul Reinhart	Dominik Bucher	076 431 52 41	
Freitag	07.30-08.15	2.	Märstetten & Ottoberg	Karina Kohler	078 802 18 16	Unterricht in Märstetten

PASTORALRAUM BISCHOFBERG BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST. PELAGIBERG

www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumpfarrer: Christoph Baumgartner
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 071 420 97 67
christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarreiseelsorgerin: Martina Masser, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 079 861 72 63, martina.masser@pastoralraum-bischofsberg.ch

Religionspädagogin RPI: Marija Neururer-Kunac, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 076 720 06 49, marija.kunac@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat | Verwaltung Kirchgemeinde
Bea Vicentini, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 420 97 68, info@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarreisekretariate: Marlies Fässler, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 422 15 80, sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktperson für St. Pelagiberg: Silvia Hinder, Thürlewang, 9225 St. Pelagiberg
T 071 433 19 23, silvia.hinder@pastoralraum-bischofsberg.ch

Hauptverantwortlicher Hauswart Pastoralraum: Ueli Beyer, Schottengasse 7,
9220 Bischofszell, T 079 151 15 69, ueli.beyer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sakristan Pastoralraum: Michael Lucas, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
michael.lucas@pastoralraum-bischofsberg.ch, T 077 439 24 09

GOTTESDIENSTE

BISCHOFZELL St. Pelagius
HAUPTWIL St. Antonius
SITTERDORF St. Maria
ST. PELAGIBERG Maria Geburt

Samstag, 29. Juni

11.00 Taufe von Sebastian Weber, Bischofszell
18.00 Feldgottesdienst, St. Pelagiberg,
Thürlewang
bei schlechter Witterung in der Kirche –
Auskunft unter 071 433 19 23
Papstkollekte
Jahrzeit für Myrtha Studerus

Sonntag, 30. Juni,

13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Regionalgottesdienst, port., Sitterdorf
10.10 Abschlussgottesdienst Rosenwoche,
Bischofszell, evang. Kirche
10.30 Taufe von Mateo & Elina Mettler,
Bischofszell, Michaelskapelle

Montag, 1. Juli

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 2. Juli

11.00 Eucharistiefeier mit Pater Avil, Sitterdorf
im Anschluss Mittagessen im Pfarreisaal

Mittwoch, 3. Juli

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 FG-Messe, Bischofszell
anschl. Kaffeerunde im Pelagiussaal
Gedächtnis für Anita Wiggenhauser

Donnerstag, 4. Juli

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Eucharistiefeier, Bischofszell,
APH Sattelbogen
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Freitag, 5. Juli

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Samstag, 6. Juli

18.00 Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung,
Sitterdorf
Kollekte für miva
Jahrzeit für Anna & Jakob Landolt-Koch,
Ulrich Niedermann-Dörig,
Hanspeter Baumgartner, Elsbeth und
Hans Baumgartner-Mündle

Sonntag, 7. Juli,

14. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Gottesdienst in der Ahornkapelle,
Weissbad, Lehmen

Montag, 8. Juli

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 9. Juli

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Sitterdorf

Sonntag, 14. Juli,

15. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier port., Sitterdorf
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Hauptwil
Kollekte für miva
Jahrzeit für Rosa Höfel, Hans Sutter,
Hermann Rusch

Priesterbruderschaft St. Petrus, St. Pelagiberg

GOTTESDIENSTE NACH DEM ALTEN,
ÜBERLIEFERTEN, RÖMISCHEN RITUS

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

07.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 6.30 Uhr
09.30 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
19.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr

HL. MESSEN WÄHREND DER WOCHE

Montag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Dienstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
Mittwoch, 19.15 Uhr, Hl. Messe
Donnerstag, 19.30 Uhr, Hl. Messe (1. & 2. Do.)
08.00 Uhr, Hl. Messe (3. & 4. Do.)
Freitag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Samstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
(1. Sa. 20.30 Uhr)

Sühnenacht immer am 1. Samstag im Monat
um 20.00 Uhr

PASTORALRAUM-AKTUELL

Gedanken zum Fest «Petrus und Paulus»

29. Juni – einst ein kirchlicher und weltlicher
Feiertag – heute ein Hochfest im kirchlichen
Kalender. «Du bist Petrus und auf diesem Felsen
werde ich meine Kirche bauen» (Mt 16,18).

Nicht nur diese Worte Jesu und sein
Christusbekenntnis machen Petrus zu einem
besonderen Heiligen.
Nicht allein die Wandlung macht Paulus zum
grossen Heiligen.

Nach dem Tod am Kreuz gehörte Petrus
zu den ersten Zeugen der Auferstehung.
Als Sprecher der Apostel sorgte er dafür,
dass sich die Jünger bald wieder in
Jerusalem sammelten und die Botschaft der
Auferstehung verkündeten. Paulus liess sich
nach seinem «Damaskuserlebnis» taufen und
gründete auf drei Missionsreisen die ersten
christlichen Gemeinden in Europa. Sie beide
sind bis heute die beiden wichtigsten Säulen
der katholischen Kirche.

Als Petrus begann, war er ein Fischer in
einem kleinen Winkel der Welt, mit einem
Boot oder zweien. Als er in Rom wie Paulus
den Märtyrertod starb, scharfte man ihm
mit blossen Händen eine Grabmulde, kaum
von der Grösse eines Bootes, auf dem
Friedhof an der römischen Via Cornelia.
Über diesem armseligen Grab wuchs später
die Petersbasilika, eines der grössten
Kirchenschiffe der Welt.

Auch Paulus, diese «geistliche Posaune»
Christi, wie Kirchenlehrer/-vater
Chrysostomus ihn einst nannte, seine
Mission begann, da brach er in glühendem
Eifer mit dem liebenswürdigen Apostel
Barnabas – wegen Markus in Schwierigkeiten.
Er geriet in Streit mit Petrus und der jungen
Christengemeinde. Doch zugleich fügte er
in ihr die ganze Welt unter Christi Haupt
zusammen.

Gemäss Legende von «Tre Fontane», nahe der
Basilika St. Peter und Paul, sei sein Haupt
dreimal auf die Erde aufgeschlagen. Und
an diesen Stellen sei jedes Mal eine Quelle

entsprungen. Und deshalb habe man die drei Kirchen von «Tre Fontane» erbaut.

Ja, die Häupter der beiden Apostelfürsten und die Welt ihrer Gedanken schlugen als kräftige Glaubensquellen auf und aus der Erde hervor. Und immer wieder neu ist die Kirche daher bis heute herausgerufen, sich gleichsam «ad limina» anzusiedeln. Dazu las ich kürzlich eine schöne Geschichte und Gedanken zum Festtag der beiden Heiligen.

In einer brasilianischen Fischergemeinde stellte jemand folgende Frage: «Warum waren gerade Fischer die Ersten, die Jesus auf seinem Weg mitgenommen hat?» Darauf antwortete der Pfarrer der Gemeinde: «Wer sich zu Land bewegt, der baut irgendwann eine Strasse und asphaltiert sie. Und dann wird er immer wieder diesen Weg benutzen. Ein Fischer aber, der sucht die Fische immer dort, wo sie sind, deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Denn es kommt darauf an, die Fische zu finden. Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt!»

Was soll in der Kirche passieren...

Im Zusammenhang mit dem Festtag Peter und Paul, anknüpfend an die vorherige Geschichte, stellen wir uns diese Frage. Der rasante Wandel in der Gesellschaft und die Veränderungen in der Kirche beschäftigen Christinnen und Christen in aller Welt. Was soll in der Kirche passieren? Einige Stimmen dazu:

«Ich wünsche mir für die Kirche, dass sie mutig wird, sich an die Ohnmachtserfahrungen der Menschen anzunähern. Dass sie hinsieht, wo Menschen leiden und dass sie neu und offen zuhört, was die Menschen wirklich bewegt.» – M.H. L. Sozialarbeiterin

«Ich spüre in der Kirche aktuell eine grosse Niedergeschlagenheit – verständlich bei all den Krisen von innen und aussen. Ich wünsche mir mehr Freude am Glauben, mehr Mut, mehr Hoffnung! Die Frohe Botschaft gibt uns allen Grund dazu.» – S.G. Journalist und Fernsehmoderator

«Dass das tiefe Misstrauen untereinander mehr der Hoffnung weicht, dass mein Gegenüber auch das Beste im Sinn hat. Notwendig für mehr Vertrauen sind offene Kommunikationswege, Zeit füreinander und miteinander und das gemeinsame Gebet.» – Sr. D. Ordensfrau

«Nicht allein Strukturdebatten führen, sondern sich den Erkenntnissen der Humanwissenschaften und dem gesellschaftlichen Wandel öffnen. Richtschnur dabei soll sein: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» – H.L. Student der Philosophie

Dass die Synode Antworten für die Probleme der Menschen von heute findet, und dass diese in gegenseitiger Achtung umgesetzt werden. Dazu braucht es in den Gesprächen und Begegnungen ein gutes Hinhören mit dem Herzen.» – Ch. B. Franziskaner

Was soll in der Kirche passieren?

Ihre Meinung... ihre Initiative wäre... ist?

Sommer-Ferien

Dieses Wort hat einen wunderbaren Klang. Er lässt angenehm an Sonne denken. Und an Natur in all ihrer Schönheit. Die Wiesen stehen da in ihrer Pracht und werden zu Heu und zu Futter für das Vieh. Blumen blühen. Gärten quellen über von Farben und Früchten – die Ernte beginnt!

Doch seien wir ehrlich. Nur ein Teil der Menschen in unseren Breiten erfreut sich an der Natur, weil sie uns ernährt. Das empfinden wir irgendwie als selbstverständlich. Das Stichwort Sommer mit Sonne lässt vielmehr viele an Ferientage und Erholung denken. An Unterwegssein und an «Das Weite suchen». Auf diese Wochen freuen sich Familien und Einzelne das ganze Jahr. Die Vorfreude ist etwas Wunderbares. Schön, dann eine Ferienreise zu unternehmen. Viele können

sich das gottlob immer noch leisten. Schöner als sonst empfindet man aber im Sommer auch die eigene Heimat. Und ist bereit zu kleinen Entdeckungen und zum Geniessen.

Nicht zu vergessen, dass religiöse Menschen mit Sommer und Sonne und dem Blühen und Gedeihen der Natur auch den dankbaren Gedanken verbinden, dass hinter der Schöpfung der Schöpfer steht. Und: Mitten im Sommer erinnert ein Fest der Maria an die Menschenfreundlichkeit Gottes und seine Verheissung von Leben.

Wir wünschen allen Pastoralraumangehörigen und Leserinnen & Lesern des «forumKirche» eine frohe und erholsame Sommer- und Ferienzeit!

Ihr Pastoralraumteam Bischofsberg



«Unkaputtbare Erfahrungen»

Es ist wieder die Zeit, in der dutzende Scharen aufbrechen, um an einem schönen Ort in der Schweiz ihre Zelte aufzuschlagen. So auch unsere Jubla Bischofszell, die am **Sonntag, 7. Juli** ins Zeltlager nach Tobel-Tägerschen aufbrechen. Lagerfeuer, Schlangengebrot, singen, Geländespiele, Schlamm Schlacht und vieles, was das ganze Jahr über kaum möglich ist – all das bietet ein SOLA.

Man sagt, unsere Zeit wäre nicht mehr die alte. Nichts habe mehr Bestand. Im Besonderen die Kinder und Jugendlichen würden nur noch am Handy sitzen. Das mag zum Teil stimmen, aber etwas hat seine Faszination behalten. Ein Kinder-Jugendlager, wenn möglich als Zeltlager, bleibt ein

unüberbietbares Ferienerlebnis.

Selbst als Erwachsene – so auch der Schreibende – haben wir noch den muffig, lieblichen Geruch jener Spatz-Zelte in der Nase, welche einem Heimat in der freien Natur geboten haben. Tatsächlich «unkaputtbar» sind die Lagererfahrungen, welche die Kinder, Jugendlichen mit dem Leiter*innenteam auch wieder im Jahr 2024 erleben dürfen. Wir wünschen der Jubla ein frohes und umfallfreies Lager. Dem Leiter*innenteam danken wir herzlich für ihr Engagement bei den «Boys und Girls» im Lager und darüber hinaus. Bravo!

Vor dem Aufbruch ins Lager wird Mirjam Steinmann den LagerteilnehmerInnen den Reisesegen erteilen.



Gottesdienst mit Velo- und Fahrzeugsegnung in Sitterdorf

Am **Samstag, 6. Juli** werden nach dem Gottesdienst (18.00 Uhr) Velos und Fahrzeuge gesegnet. Wir beten, dass die Lenker und Lenkerinnen mit «ihren Zwei- und Vierrädern» vor Unfällen bewahrt sein mögen und einen rücksichtsvollen Umgang im Strassenverkehr ausüben. Wir freuen uns, wenn Sie an dieser Feier teilnehmen.

Sommersegen

Gott segne deinen **Aufbruch**, damit sich dir **neue Welten** erschliessen.

Er setze in dir **Kraft und Energie** frei, damit du **viel Neues** sehen und ausprobieren kannst.

Er lasse dich die **Weite der Welt** entdecken, damit du **neue Seiten** an dir und anderen finden darfst.

Er schenke dir **Lust und Freude**, deine **Grenzen und Chancen** zu erfahren und Spannendes zu erleben.

Bei allen Hindernissen
Führe er dir Augen,
wo der **Weg weitergehen kann**.

Gott segne und behüte dich
In Gefahr und Ausgelassenheit!

Er segne deine Schritte
und lasse dich **erfüllt heimkehren!**

Eine junge, schöne Tradition -

so höre ich immer wieder begeisterte Pastoralraumangehörige über unsere Feldgottesdienste und den Alpgottesdienst sprechen. Das ist eine schöne Tradition. Wie lange diese Gepflogenheit existieren muss, um eine Tradition zu sein, darüber gehen die Meinungen auseinander. Fakt ist: Es muss sich um etwas Tradiertes handeln, etwas, das in Inhalt und Form von anderen an die nächsten weitergegeben wurde, und diese setzen sie nun fort.

Es freut uns, dass wir sie auf den **Feldgottesdienst im Thürlawang St. Pelagiberg**, am **Samstag, 29. Juni** um 18.00 Uhr aufmerksam machen dürfen. Das gemeinsame Gottesdienstfeiern stärkt uns einzeln und gemeinsam. Selbstverständlich gehört auch das anschliessende Zusammensein in der Festwirtschaft dazu, wo «Jung und Alt» einige Zeit des unbeschwerten Zusammensein geniessen können. Bei schlechter Witterung finden wir uns in Pfarrkirche und im Pavillon ein. Herzlichen Dank den Gastgeber!



Gottesdienst im Alpstein

Am **Sonntag, 7. Juli** führt uns die Pfarreiwallfahrt wieder nach Lehmen zur Wallfahrtskapelle Maria im Ahorn. Der Weg führt von Lehmen, vorbei am grössten Wasserfall des Alpsteins, dem Leuenfall, zur Ahorn-Kapelle. Wir benötigen dazu etwa eine halbe Stunde.

Dort feiert Pfarrer Christoph Baumgartner mit uns um 11.00 Uhr einen Gottesdienst. Diese Feier wird alljährlich durch eine Musikformation (traditionell) bereichert.

Anschliessend kann man sich im nahe gelegenen Restaurant verpflegen. Wer möchte, kann natürlich auch sein Picknick mitnehmen.

Wir besammeln uns um 10.00 Uhr in Lehmen beim Restaurant Lehmen. Für Gehbehinderte besteht ab Lehmen ein Fahrdienst zur Kapelle, man müsste sich jedoch anmelden. Wer gerne mitfahren möchte oder wer noch Platz im Auto hat, melde sich bitte bis Donnerstag, 4. Juli bei Silvia Hinder, 071 433 19 23.

Die Pfarreiwallfahrt findet bei jedem Wetter statt.



Unser Chiläkafi während der Rosenwoche

Noch bis 30. Juni dauert die Rosenwoche Bischofszell. Selbstverständlich sind auch wir wieder bei der Rosenwoche dabei! Sie finden uns in unserem «Chiläkafi» auf der nördlichen Kirchwiese, vor der Stiftsamtei, wo wir unsere Gäste gerne mit süssem oder pikantem Gebäck und erfrischenden Getränken bedienen. *Unser Team freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!*

Erlösverwendung

Wie gewohnt, soll auch in diesem Jahr der Erlös aus unserem Kaffee einem «guten Zweck» zukommen – wir unterstützen in diesem Jahr zwei Projekte:

Kulturbrücke Ecuador

Der Schweizer Verein *Kulturbrücke Ecuador* wurde gegründet, um Musikinstrumente und Spenden zu sammeln für eine Musikschule in Quito. Diese Musikschule in Ecuador unterrichtet hauptsächlich Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien. In Ecuador herrschen sehr schwierige Verhältnisse, wo sich Drogenbanden bekriegen und mit Schutzgeld-Erpressungen die Bevölkerung drangsaliieren. Das öffentliche Leben in Quito wird dadurch stark beeinträchtigt.

Durch die musikalische Ausbildung sollen Kinder und Jugendliche eine Zukunftsperspektive erhalten. Die Gelder werden aber auch für weitere Hilfen eingesetzt – Beispiele sind

- für den Instrumententransport von der Schweiz nach Quito
- für den Wiederaufbau des 2016 durch ein Erdbeben unbrauchbar gewordenen Schulhauses
- für wasserdichte Rucksäcke mit Schulmaterial für armutsbetroffene Kinder
- für das Frauenförderungsprojekt «Nähstuben», welches Müttern von Musizierenden ein regelmässiges Einkommen sichert.

Musikerinnen und Musiker sind derzeit in der Schweiz zu Gast und spielen u. a. in unserem Eröffnungsgottesdienst der Rosenwoche, um auf das Projekt aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln.

Dargebotene Hand

Die dargebotene Hand ist eine der bekanntesten Anlaufstellen für emotionale erste Hilfe in der Schweiz. Ihr Angebot wird jedoch nicht vom Bund unterstützt, sondern finanziert sich mehrheitlich durch private Spenden. Dazu kommen institutionelle Beiträge von Stiftungen, Kirchen, Gemeinden sowie aus kantonalen Leistungsverträgen.

Diese Zahlen und Fakten zeichnen die Organisation aus:

189'586 *Telefongespräche* – durchschnittlich dauert ein Gespräch 18 Minuten.

81'930 *Gespräche rund um die psychische Gesundheit wurden geführt* – dieses Thema beschäftigt die meisten Menschen, die Hilfe suchen.

7'852 *Kontakte zum Thema Suizidalität* – dieses Thema hat seit der Pandemie deutlich zugenommen.

696 *Freiwillige* – 2/3 der Freiwilligen sind Frauen, 1/3 Männer. Im Durchschnitt arbeiten Freiwillige rund 20 Stunden pro Monat für Tel 143.

Das Angebot der dargebotenen Hand ist für alle hilfesuchenden Menschen kostenlos. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, sind Spenden nötig.

Das OK Rosenwoche ist überzeugt, mit diesen zwei Projekten sinnvolle Institutionen zu unterstützen und dankt heute schon allen Gästen für den Besuch in unserem Chiläkafi!

LITURGIEN & KIRCHENMUSIK

Feldgottesdienst im Thürlewang

Schon wieder ist es soweit und wir dürfen einen Gottesdienst auf dem Feld feiern. Am **Samstag, 29. Juni** um 18.00 Uhr laden wir Gross und Klein ganz herzlich zum traditionellen Feldgottesdienst im Thürlewang, beim Wegkreuz, ein. Danach sind alle zum Grillieren und zum ge-mütlichen Zusammensein eingeladen. Bei unsicherem Wetter wird der Gottesdienst in der Kirche durchgeführt. Auskunft gibt gerne Silvia Hinder: 071 433 19 23

Abschlussgottesdienst Rosenwoche

Nachdem wir den Eröffnungsgottesdienst der Rosenwoche in unserer Pelagiuskirche feiern durften, sind wir für den Abschluss in die evang. Kirche Bischofszell eingeladen: **Sonntag, 30. Juni, 10.10 Uhr.**

Gottesdienst mit Pater Avil

Am **Dienstag, 2. Juli**, gibt es ein frohes Wiedersehen: Pater Avil kommt zu uns in den Pastoralraum. Wir feiern um 11.00 Uhr Eucharistie in der Marienkirche Sitterdorf. Anschl. essen wir im Pfarreisaal gemeinsam zu Mittag – die Anmeldefrist für das Mittagessen ist leider abgelaufen. *Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit unserem lieben Besuch aus Andermatt!*

Rosenkranz in Sitterdorf

Das nächste Rosenkranzgebet halten wir am **Donnerstag, 4. Juli**. Wir treffen uns um 16.30 Uhr in der Marienkapelle der Kirche Sitterdorf. *Danach machen wir wegen der Sommerferien eine Weile Pause.*

Bitte beachten

In der Sommerferienzeit ist unser Gottesdienstplan angepasst – auf unserer Homepage finden Sie stets aktuelle Informationen: www.kath-tg.ch/de/gottesdienste-im-pastoralraum-bischofsberg Beachten Sie hierzu auch die Zusammenstellung auf der Seite 19.

KOLLEKTEN

Priesterseminar Luzern	CHF 416.85
Arbeit der Kirchen in den Medien	124.70
Beerdigung Stefanie Petersilie	114.65
Verpflichtungen des Bistums	341.70
Hospiz St. Gallen	346.55
Beerdigung Lini Widmer	299.00
Beerdigung Erika Allemann	568.95
<i>Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden.</i>	

GRUPPEN & VEREINE

DOG-Club

Am **Dienstag, 9. & 23. Juli**, sind alle herzlich zu spannenden DOG-Runden eingeladen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im UG des Pfarreheims Sitterdorf. Alle sind herzlich willkommen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse!

Frauengemeinschaft Bischofszell-Sitterdorf

FG-Messe

Am **Mittwoch, 3. Juli** um 9.00 Uhr lädt die FG alle Interessierten herzlich zur nächsten FG-Messe in die Pelagiuskirche ein. Im Anschluss sind die Tische im Pelagiussaal für unsere Kaffeerrunde gedeckt.

FG-Treff

Bei schönem Wetter findet am **3. Juli** ein Bummel zum Andwilerwald statt. Wir besuchen das Konzert der Alphornbläservereinigung Gossau. **Treffpunkt: 18.30 Uhr** Migros Bischofszell Es hat eine kleine Waldwirtschaft. Es besteht die Möglichkeit zum Grillieren. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns um 19.30 Uhr in der Stiftsamtei zu einem Spiel- und Jassabend. Bei unsicherer Witterung erteilt Telefon 079 677 22 90 Auskunft. *Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.*

FG-Halbtagesausflug

Am **Donnerstag, 5. September**, fahren wir mit dem Car Richtung Salez. Wir werden zu einer zweistündigen Führung in der Strafanstalt Saxerriet erwartet. Das Saxerriet ist eine offene Strafanstalt für Männer und verfügt insgesamt über 135 Plätze für Normalvollzug, Halbgefangenschaft und das Arbeitsexternat. Integriert ist eine Geschlossene Übergangsabteilung (GÜA) mit 17 Plätzen. Sie nimmt alle Deliktgruppen und Täterkategorien auf, es sei denn, es handle sich um offensichtlich Fluchtgefährdete oder Gemeingefährliche.

Führungen in der Strafanstalt Saxerriet sind nur in Gruppen möglich, die Anzahl Führungen pro Jahr ist beschränkt. Wir freuen uns, dass wir als Gruppe berücksichtigt worden sind!

*Genauere Infos folgen noch – unsere FG-Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung.
Bitte heute schon das Datum reservieren!*

KASUALIEN & JUBILÄEN

Wir gratulieren

85 Jahre

Theresia Dutli
*02.07.1939

Josef Hollenstein
*12.07.1939

90 Jahre

Mathilde Schenk
*11.07.1934

Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar herzlich und wünschen ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Heimgegangen

Am 6. Juni verstarb

Anita Wiggerhauser-Bieri
zuletzt wohnhaft gewesen APH Sattelbogen,
Bischofszell
*22.11.1935

Am 12. Juni verstarb

Franz Schmid
zuletzt wohnhaft gewesen im Tertianum
Berlingen
*04.10.1943

Am 16. Juni verstarb

Ruth Wolfensberger
zuletzt wohnhaft gewesen Bitziring 3,
Bischofszell
*06.02.1954

Am 18. Juni verstarb

Albert Knill
zuletzt wohnhaft gewesen APH Sattelbogen,
Bischofszell
*09.05.1932

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid und wünschen ihnen viel Kraft und Gottes Beistand.

Eingeschränkte Veröffentlichungen

Veröffentlichungen von Kasualien & Jubiläen werden nur mit der Zustimmung der Betroffenen resp. mit der Zustimmung der Familie vorgenommen. Dies kann dazu führen, dass keine vollständige Auflistung mehr gegeben ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

KIRCHGEMEINDERAT

Abschied und Neubeginn

Geschätzte Kirchbürgerinnen & Kirchbürger
Auf den 31. Juli werde ich das Amt als Kirchenpräsident nach 9 Jahren und 7 Monaten an den neu gewählten Präsidenten Paul Würms weitergeben.

Ich habe mein Amt 2015 als erster Präsident der vereinigten Kirchgemeinden Bischofszell-Hauptwil und St. Pelagiberg angetreten und bin 2019 wiedergewählt worden als erster Präsident der vereinigten Kirchgemeinden Bischofszell und Sitterdorf. Diese beiden Vereinigungsbewegungen,



Thomas Diethelm (links) gratuliert seinem Nachfolger, Paul Würms

das Zusammenführen der jeweils unterschiedlichen Kulturen, hatte seine ganz eigenen Herausforderungen. Es galt das Gemeinsame zu erarbeiten und zu fördern, ohne das eigenständig Gewachsene in den Pfarreien zu zerstören.

Heute, mit der Deckungsgleichheit von Pastoralraum und Kirchgemeinde, besteht ein Konstrukt, das mit einem mittleren KMU vergleichbar ist. Wie in einem erfolgreichen KMU geht es nicht darum, die bestehenden Strukturen zu verwalten, sondern diese ständig anzupassen und weiter zu entwickeln. Das ist bei den gesellschaftlichen Umwerfungen und dem schwierigen Umfeld, in dem sich die Kirche befindet, nicht immer einfach. Ich hoffe aber, dass es gelungen ist, die Kirchgemeinde Bischofszell für die Zukunft gut zu positionieren.

Eine stattliche Anzahl von Projekten durfte ich in meiner Amtszeit begleiten, das wichtigste – natürlich – die Sanierung der Stiftsamtei. Wichtig war uns im Kirchgemeinderat die Positionierung der Kirche mitten in der

Gesellschaft. Nur wenn es gelingt zu zeigen, dass die Kirche eine gesellschaftliche Relevanz hat, wird es gelingen, die Zukunft der Kirche zu sichern. In diesen Kontext gehört beispielsweise die gemeinsame Jugendarbeit mit der Stadt Bischofszell oder der Erwerb des Umweltlabels «Grüner Güggel», aber auch der Kinderspielplatz auf der Kirchwiese, der allen Familien offensteht.

Die kleine Auswahl an Projekten zeigt die Vielfalt und Komplexität, mit welcher eine Kirchgemeinde unserer Grösse konfrontiert ist. Dabei ist und bleibt das duale System, nach welchem die katholische Kirche in der Schweiz aufgebaut ist, eine Herausforderung. Glücklicherweise war meine Zeit als Präsident geprägt von einem respektvollen und fruchtbaren Miteinander. Das dies möglich war, ist nicht selbstverständlich, und dafür gebührt insbesondere unserem Pastoralpfarrer Christoph Baumgartner und seinem Team mein grosses Dankeschön und meine Wertschätzung.

Ich danke allen, die mich in den fast 10 Jahren als Präsident der Kirchgemeinde Bischofszell begleitet haben:

- meinen Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat, vormals Kirchenvorsteherschaft,
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitenden
- Pastoralraumpfarrer Christoph Baumgartner
- den Behörden der Stadt Bischofszell und der umliegenden Gemeinden
- den Behörden der Volksschulgemeinde Bischofszell
- den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern

Ich danke für die Unterstützung, das gute Zusammenarbeiten und das Vertrauen.

Meinem Nachfolger Paul Würms wünsche ich alles Gute und Gottes Segen für seine Zeit als Kirchenpräsident.

Thomas Diethelm

VORSCHAU

Dienstag, 6. August

9.00 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Sitterdorf

Mittwoch, 14. August

60plus Tagesausflug

Sonntag, 25. August

10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Patrozinium Sitterdorf, mit Kulturverein Blidegg

Sonntag, 1. September

10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Patrozinium Bischofszell, mit ad hoc Chor

Sonntag, 8. September

10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Patrozinium St. Pelagiberg

Meldungen – forumKirche

Das nächste Pfarreiblatt Nr. 14/24 beinhaltet die Zeit vom 14. Juli bis 4. August 2024. Eingabetermin ist der Freitag, 28. Juni.



Gottesdienste in der Sommerferienzeit 2024

Samstag, 6. Juli um 18.00 Uhr in Sitterdorf
Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung

Sonntag, 7. Juli um 11.00 Uhr in Lehmen
Gottesdienst in der Ahornkapelle

Dienstag, 9. Juli um 09.00 Uhr in Sitterdorf
Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 14. Juli um 10.00 Uhr in Hauptwil
Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 17. Juli um 09.00 Uhr in Bischofszell
Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 21. Juli um 10.00 Uhr in Bischofszell
Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Juli um 09.00 Uhr in Sitterdorf
Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 28. Juli um 10.00 Uhr in St. Pelagiberg
Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Juli um 09.00 Uhr in Bischofszell
Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. August um 08.30 Uhr in Bischofszell
Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August um 10.00 Uhr in Sitterdorf
Eucharistiefeier

Dienstag, 6. August um 09.00 Uhr in Sitterdorf
Eucharistiefeier anschl. Kirchenkaffee

Samstag, 10. August um 18.00 Uhr in Hauptwil
Eucharistiefeier

Sonntag, 11. August um 10.00 Uhr in Bischofszell
SING-IN-Schüleröffnungsgottesdienst

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

DEL CANTONE TURGOVIA · FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

Sede: Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden
Segreteria: T 071 626 11 64, mcli@kath-tg.ch, www.mcli-turgovia.ch
Orario ufficio aperto al pubblico:
Martedì a venerdì mattina dalle ore 09.00 alle ore 12.00
Mercoledì e giovedì pomeriggio dalle ore 14.00 alle ore 17.00
È comunque consigliabile preannunciarsi prima telefonicamente

Missionario: Don Giorgio Celora, T 071 626 11 66, giorgio.celora@kath-tg.ch
Vicario: Fra Michele Perruggini, M 076 208 63 06
Segretaria e Collaboratrice Pastorale: Maria Monteleone, M 079 488 83 17
maria.monteleone@kath-tg.ch

CALENDARIO LITURGICO

Sabato 29 giugno

16.45 Santa Messa, Weinfelden

Domenica 30 giugno, 13.a del Tempo Ordinario

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

09.30 Sospesa la Santa Messa a Kreuzlingen
(Patrocinio)

11.15 Santa Messa, Sirnach

11.45 Santa Messa, Arbon

COMINCA L'ORARIO ESTIVO DELLE MESSE

Venerdì 5 luglio, primo venerdì del mese

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld
Rosario, Adorazione e confessioni,
segue caffè nel Pfarrezentrum

Sabato 6 luglio

18.00 Santa Messa, Sulgen

Domenica 7 luglio, 14.a del Tempo Ordinario

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

11.15 Santa Messa, Münchwilen

Venerdì 12 luglio

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 13 luglio

16.45 Santa Messa, Weinfelden

INFORMAZIONI

Tutti i mercoledì alle ore 15.00 recita del
SANTO ROSARIO E DELLA CORONCINA
ALLA DIVINA MISERICORDIA al Klösterli di
Frauenfeld

Una serata partecipata

Una serata partecipata all'insegna del
Manzoni e con i suoi piccoli, grandi personaggi
dei Promessi Sposi. La domanda iniziale da
chiedersi è: «il Manzoni è ancora attuale oggi?
in un mondo dove l'AI (l'Intelligenza Artificiale)
regna sovrana e diventa quasi insostituibile
nel mondo del lavoro, della meccanica, della
guerra e.. nella vita familiare sociale e ...
anche affettiva ha qualcosa da insegnare o da
richiamare alla mente?

Manzoni, a mio parere, è attuale perché
con la sua vita, con le sue opere e i suoi
personaggi ha ancora molto da dire ad una
società che ha perso il senso del sacro e
del buon senso che, come dice il Manzoni lui

stesso dice: «Il buon senso c'era, ma se ne
stava nascosto per paura del senso comune».
I personaggi manzoniani non tramontano
mai, perché con la loro vita, testimoniano
una realtà civile, sociale, culturale, cristiana
in piena libertà e non sono schiavi né di un
grettitismo politico, né religioso. Per loro la
libertà e la verità del vivere in ogni condizione,
camminano insieme.

Se riflettiamo un attimo, in fondo tutti
siamo un po' rappresentati nei personaggi
manzoniani. Infatti a chi non è mai capitato,
quando si è giù di corda e si vedono gli
altri felici, di dover dire o pensare, quella
celeberrima frase dell'Innominato, all'alba
della sua triste notte: «Che c'è di allegro in
questo maledetto paese?» O chi non si è mai
lamentato della ingiustizia con la frase di
Renzo, sotto l'effetto del vino: «Avete mai visto
uno di costoro (avvocati, ricchi, giudici, ...) con
il muso all'inferrata, e le leggi ci sono». O di
Lucia che «in quel momento si rammentò che
poteva almen pregare». O quella frase subdola
della monaca di Monza che dice a Lucia: «Ho
tante amiche, ma di cui mi fido, nessuno;
solo tu ... «e la sta consegnando nelle mani
dell'Innominato per essere rapita...
Manzoni ci invita a guardare noi stessi, a
confrontarci con il meglio di noi stessi per
cercare la nostra identità. Ci invita a ritrovare
la nostra fede libera e non schiava della
religione, a trovare il gusto della preghiera.
Non è importante avere un Dio per pregare,
perché la preghiera è un far vivere il nostro
intimo con l'Assoluto, chiunque esso sia
o qualunque nome gli diamo. È come se
il Manzoni ci dicesse, qualunque sia il
tuo Dio prega, parla con il tuo intimo e la
soluzione ai problemi arriverà: la Provvidenza
non abbandona mai nessuno. «Dio ... non
turba mai la gioia dei suoi figli, se non per
prepararne loro una più certa e più grande.

Don Alberto Ferrara

Un'emozione travolgente

Domenica, 9 giugno, in occasione del
pellegrinaggio della zona San Viktor, le
comunità si sono incontrate a Kreuzlingen
nella bellissima Chiesa parrocchiale di
Santo Stefano. Tutti i cori si sono riuniti per
celebrare la Santa Messa. Trovandomi davanti
a quasi 60 coristi, ho provato un'emozione
travolgente nel dirigere. Il primo impatto è
stato fortissimo, ma poi ho visto quanta
energia positiva scaturiva da ognuno di loro.
Cantare all'unisono per la stessa gioia non
ha prezzo. Il vescovo emerito monsignor XXX
ha reso la messa ancora più significativa,

ricordandoci l'importanza della comunità e
della condivisione tra le persone. Purtroppo,
un improvviso temporale non ci ha permesso
di scambiarcie le emozioni che erano state
predicate durante la messa i delegati da
Zugo e Lucerna sono dovuti ripartire. È stata
davvero una giornata indimenticabile, che
ha rafforzato i legami tra le comunità e ci
ha arricchito spiritualmente. Sono grata
per aver avuto l'opportunità di vivere
questa esperienza e non vedo l'ora di poter
partecipare a nuovi incontri simili in futuro.

Ornella Serafini-Zambelli

LA VOSTRA CARITÀ maggio-giugno 2024

19 maggio: per i futuri Sacerdoti
del Seminario di Lucerna Chf. 379.05

26 maggio: per i frati in
pensione di Fonzaso Chf. 312.18

2 giugno: per finanziare le attività
diocesane in tutta la Svizzera Chf. 305.45

9 giugno: per il completamento degli arredi
Sacri della cappella in Congo.
Chf. 469.19 nella S. Messa del
pellegrinaggio Zonale
Chf. 441.03 nelle messe della comunità

16 giugno: in onore di Sant'Antonio da
inviare alla Basilica per i poveri
Chf. 688.85 sono stati raccolti
nella S. Messa di Affeltrangen
Chf. 458.65 nelle messe della comunità

GRAZIE DI CUORE PER LA VOSTRA CARITÀ'

ALLA CASA DEL PADRE

È nato a vita eterna nella casa del Padre:
Dino Mario Garavello, 1944, Frauenfeld
«Non si perdono mai coloro che amiamo,
perché possiamo amarli in Colui che non si
perde mai». (Sant'Agostino)



Santo Stefano Kreuzlingen, 9 giugno 2024